



miteinander

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Rednitzhembach

Heilig Kreuz Rednitzhembach | Heiligste Dreifaltigkeit Schwanstetten

Kälte überwinden

Vorgestellt:
Unser neuer
Pfarrkurat

Engagiert:
Die Sternsinger
kommen!



Gemeinde – Leitung und Gremien



Katholische Pfarrei
Rednitzhembach
im Pfarrverband
„brücken-schlag“



Pfarrer

Michael Kneißl, Tel. 0 91 29/42 45, pfarramt.wendelstein@t-online.de

Pfarrkurat

Bernhard Kroll, Tel. 0 91 22/6 27 00, mobil: 01 71/62 06 49 5,
bkroll@bistum-eichstaett.de

Diakon

Robert Ullinger, Tel. 01 51 / 20 29 30 35, diakon@ullinger-online.de

Gemeindereferentin

Gabriele Zucker, Tel. 01 60/1 63 11 62, gzucker@bistum-eichstaett.de

Pfarramt

Monika Schreiner-Fresz, Sabine Theisinger, Untermainbacher Weg 24,
Rednitzhembach. Di.–Fr. 9-12 Uhr, Mi.+Do. 14-17 Uhr, Fax 6 27 02
Tel. 0 91 22/6 27 00, rednitzhembach@bistum-eichstaett.de

Pfarrgemeinderat

Wolfgang Schreiber, Tel. 0 91 22/7 37 79, SchreiberWolfg@aol.com

Kirchenverwaltung Rednitzhembach

Otto Regnet, Tel. 0 91 22/7 40 24, otto_heidi@web.de

Kirchenverwaltung Schwanstetten

Willy Eckert, Tel. 09170/84 26, willy@zivis.net

Gemeinde leben

Kolpingsfamilien

Fortbildungen, Veranstaltungen usw. für Erwachsene, Jugendliche und
Kinder | Rednitzhembach: Simone Hauenstein, Tel. 01 73 / 3 76 87 41,
kolping-rednitzhembach@pfarrei-rednitzhembach.de | Schwanstetten:
Wolfgang Reisenhauer, Tel. 0 91 70/86 56, reisenhauer@t-online.de

Kolpingtheater

Gerhard Wagner, Tel. 0 91 22/7 41 57

Ökumenekreis

Wolfgang Schreiber (RhB), Tel. 0 91 22/7 37 79

Schönstattgruppe Rednitzhembach

Am 18. jeden Monats Marienandacht am Bildstöckchen
„Am Hohen Hof“ – Notburga Niederwald, Tel. 0 91 22/7 43 93

Ministranten Rednitzhembach

oberministranten@pfarrei-rednitzhembach.de:
Anna Hauenstein, Svenja Lang, Marco Ott
Anna Spitzauer und Marco Steinhart

Ministranten Schwanstetten

oberministranten.schwanstetten@t-online.de:
Maximilian und Leonie Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43,
Lukas Köglmayr, Tel. 0 91 70/9 08 16

Frauenkreis Rednitzhembach

Maria Süß, Tel. 0 91 22/7 48 53

Seniorenkreis der Pfarrgemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen, Veranstaltungen, Ausflüge
Gertrud Klein, Tel. 0 91 22/7 80 15

Bibelkreis Rednitzhembach

Mo: R. Zettl, Tel. 091 22/7 43 89; So: R. Jaksch, Tel. 0 91 22/6 30 95 42

Meditatives Tanzen/Gymnastische Tänze im Sitzen

Irene Kursawe, Bergstraße 8, 91126 Rednitzhembach,
Tel. 0 91 22/87 73 44, e-mail: kursawe-wolfgang@gmx.de

Pfadfinderstamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“

Richard Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43, richard.seidler@t-online.de
Johannes Gebert, Tel. 0 91 70/9 89 25, jo.co1@web.de
Biber-Gruppe (4-6 Jahre): freitags, 16:00 – 17:00 Uhr
Wölflingsstufe (6-10 Jahre): freitags, 16:00 – 17:30 Uhr
Jungpfadfinderstufe (10-13 Jahre): freitags, 16:00 – 17:30 Uhr
Pfadfinderstufe (13-16 Jahre) und
Rover (16-20 Jahre): freitags, 19:00 – 20:30 Uhr

Gemeinde – Einrichtungen

Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

Mo.–Fr., 7:15 – 16:30 Uhr. Claudia Lechner, Tel. 0 91 22/6 27 01

Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Mo.–Fr., 7:15 – 17:00 Uhr. Anja Schramm, Tel. 0 91 70/25 15

Kath. öffentliche Bücherei Rednitzhembach (im Jugendheim)

Etwa 9.500 Bücher, CDs, Zeitschriften u.v.m. zum Ausleihen.
Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr,
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 09:30 - 10:30 Uhr
Im August nur Mittwoch und Sonntag geöffnet
Telefon: 0 91 22/8 31 85 99
buecherei-rednitzhembach@t-online.de

Eine-Welt-Laden Rednitzhembach (im Jugendheim)

Am 1. und 3. Wochenende im Monat nach den Gottesdiensten und zu
besonderen Anlässen. Reinhard Kalisch, Tel. 0 91 22/7 87 60, und
Alice Fischer, Tel. 0 91 22/7 42 92

Musik machen

Kirchenchor Rednitzhembach

Miriam Wittmann, Tel. 0 91 22/88 71 80
Miriam.Wittmann@web.de

Kirchenchor Schwanstetten

Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

Projektchor Schwanstetten

Chor für neue geistliche Lieder. Frauen, Mädchen, Mütter mit Kindern
ab Kommunionalter. Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

Gottesdienste

| | |
|------------|---|
| Dienstag | 9:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. einmal im Monat Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten |
| Donnerstag | 18:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten |
| Freitag | 18:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten |
| Samstag | 18:00 Uhr Vorabendmesse in Rednitzhembach |
| Sonntag | 8:30 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach (1. Sonntag im Monat: 10:00 Uhr) 10:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten (1. Sonntag im Monat: 8:30 Uhr) |

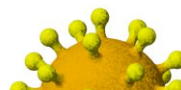
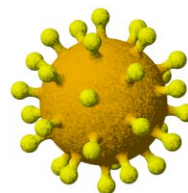
**Familiengottesdienste: Jeden ersten Sonntag im Monat,
10:00 Uhr in Rednitzhembach**

Kinderkirche: Bitte Aushang und Gottesdienstordnung beachten

**Gottesdienste zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel, siehe
Seite 10 und 11.**

**Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung, auch unter
<https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/gottesdienste/>**

**Nach wie vor sind wegen Corona
Vorsichtsmaßnahmen geboten.
Bitte bei allen Terminen vorher
erkundigen, ob und in
welcher Form die Veranstaltung
stattfindet und welche
Vorsichtsmaßnahmen gelten!**



Dieses Zeichen weist auf **besondere Angebote für Familien** hin. In den Schulferien finden in den meisten Gruppen **keine regelmäßigen Treffen** statt oder es gelten geänderte Öffnungszeiten. Genannt ist bei den Gruppen zumeist der/die 1. Vorsitzende oder Leiter/in.



Aus dem Inhalt:



Unser neuer Pfarrkurat wurde im Oktober eingeführt. Den Bericht darüber finden Sie auf Seite 5. Aus dem Steckbrief auf Seite 7 können Sie ein paar persönliche Details entnehmen.



Unsere Bücherei feierte 60-jähriges Jubiläum. Einen Bericht über die Feier können Sie auf Seite 19 lesen. Aktuelle Lese-Vorschläge finden Sie auf Seite 11.



Die Sternsinger kommen! Wann und wo, und für welche Region der Welt sie in diesem Jahr sammeln, ist auf den Seiten 28 und 29 zu lesen. Dort finden Sie auch alle Informationen und Kontakte für interessierte Kinder oder Begleitpersonen.

Das nächste „miteinander“ erscheint am 27. März 2023. Redaktionsschluss ist am 13. Februar 2023.

Kontakt zur Redaktion: siehe Seite 15 unten.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Gerne blicken wir üblicherweise in den letzten Wochen eines Jahres zurück, erinnern uns an das, was uns bewegt hat und freuen uns auf den Jahreswechsel, der oft den Übergang in ein noch besseres Jahr verspricht. Dieses Jahr ist es – wieder – anders. Corona scheint zwar einigermaßen unter Kontrolle zu sein. Alle die, die Angehörige verloren haben oder länger an Symptomen leiden, können in der aktuellen Entwicklung vermutlich wenig Verheißungsvolles erkennen. Doch viele dachten sich, dass wir über den Berg sind. Nach 2021, in dem uns unter anderem Corona, ein feststeckender Containerfrachter, eine Papier- und Chipkrise beschäftigten, blickten wir hoffnungsvoll auf 2022.

Doch in Europa herrscht Krieg. Das Jahr 2022 war keine acht Wochen alt, als Russland die Ukraine überfiel.

Mit dem Titel „Kälte überwinden“ wollen wir auf zwei wichtige Dinge hinweisen.

Zum einen ist es die wirtschaftliche Lage, in der sich viele befinden. Die Vorstellung von wenig geheizten Wohnungen wird da ganz konkret. Zum anderen geht es um Solidarität, also das Überwinden von gesellschaftlicher Kälte. Mehr Hilfe, mehr Aufmerksamkeit, mehr Gefühl können für alle hilfreich sein, selbst wenn man die aktuelle Situation als Einzelner wenig beeinflussen kann.

Die massiv gestiegenen Energiepreise sind in vielen Fällen existenzbedrohend. Viele sorgen sich, haben Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren oder wissen, dass ihr Betrieb gefährdet ist. Es ist menschlich verständlich, dass die Betroffenen eher ihre unsichere Zukunft im Blick haben als den Krieg in Europa, der wie alle Kriege Tod, Leid und Zerstörung für ganze Landstriche bedeutet.

Solidarität braucht aber auch die Ukraine. Wir dürfen im Alltag nicht abstumpfen. Da ist die Hilfe wichtig, die die Hilfsorganisationen hier und vor Ort leisten können, in der Regel durch Ihre Spenden ermöglicht. Da ist Solidarität mit denen wichtig, die als Flüchtlinge zu uns kommen mussten. Da ist aber auch eine klare Haltung der Gesellschaft wichtig, die den Angriffskrieg verurteilt, die die Opfer im Bewusstsein hält und sich nicht einfach für einen vermeintlichen Frieden ausspricht, der Teile der Ukraine in Unfreiheit und Unterdrückung belässt.

Versuchen wir vor allem jetzt, einander wieder näher zu kommen und näher zu sein. Versuchen wir wieder mehr, uns für die Mitmenschen um uns herum zu interessieren und zu kümmern.

Ich wünsche Ihnen eine stille, bewusste Advents- und Weihnachtszeit und viele persönliche Begegnungen, die Sie und Ihre Mitmenschen weiter tragen.

Ihr

Jürgen Köhn



Bischof Gregor Maria Hanke OSB: Angedacht

Die Gedanken zu „angedacht“ stammen diesmal von unserem Bischof Gregor Maria Hanke – aus seiner Ansprache im Gottesdienst in St. Nikolaus / Wendelstein bei der Weihe zweier verheirateter Männer zu Diakonen im Nebenberuf:

Liebe Schwestern und Brüder,

als Kinder wurden wir von Erwachsenen oft gefragt: Was möchtest Du einmal werden? In Zeiten ohne Fernsehen, in denen vornehmlich Kinderbücher die Phantasie beflügelten, fielen berufliche Träume für's Leben vielleicht anders aus als heute im digitalen Zeitalter mit dem reichen Angebot an Filmen, mit Spielkonsolen und Spielen. Beim Heranwachsen verblasst das Reich kindlicher Träume. Die Berufsfindung geht mit Fragen einher: Welcher Beruf ist passend für mich, für meine Fähigkeiten und Interessen? Welcher Beruf zieht mich an und könnte mir Erfüllung geben?

Anziehung zu spüren und als Ruf anzunehmen, dem inneren Ruf zu folgen, schenkt Erfüllung im Leben. Menschen, die einander anziehend empfinden und schließlich in eine liebevolle Beziehung eintreten, erfahren intensiv, wie Anziehung, wie ein Ruf erfüllt.

Ehe wir in der Kirche über Berufung zu den verschiedenen Ämtern und Diensten sprechen, zum Priester, Diakon, zur Pastoral- oder Gemeindeferentin, ist der Blick auf das Taufgeschehen zu richten. Getauft sein, Christsein heißt berufen sein vom HERRN. Jüngerin und Jünger Jesu zu sein, bedeutet aus der Anziehungskraft Jesu zu leben, so wie in einer liebenden Beziehung zwei Menschen aus der gegenseitigen Anziehung leben. In der Taufe wurde die Anziehungskraft Christi Wirklichkeit. Jesus Christus möchte jede und jeden Getauften zu sich ziehen und in Beziehung rufen: „Folge mir nach als Jüngerin, als Jünger.“ Die Berufung zum Christsein meint: von Gott ersehnt sein und von Gott angezogen werden.

Jesus ruft nicht, um Betriebspersonal zu rekrutieren, um seine Jüngergemeinde, die Kirche als Institution am Laufen zu halten. Er beruft in der Taufe in eine neue Existenzweise als Mensch, in die Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch und der Menschen untereinander als Kinder des einen Vaters, er ruft in eine neue Geschwisterlichkeit als Zeichen des kommenden Reiches Gottes.

Mitten in einer Welt mit ihren Prioritäten und Wertigkeiten wie Besitz, Erfolg, Karriere, Freizeit, in einer Welt, die uns Schönes bietet, aber auch reich an Krisen, an Ungerechtigkeit und Kriegen ist, soll die neue Wirklichkeit Gottes mit ihrer Andersheit anbrechen, nicht als ferne Zukunft, sondern jetzt. Das Evangelium Jesu fasst es schlicht und prägnant zusammen: Salz sein, Salz in der Suppe. Licht sein, Licht im Grau der Welt. (siehe Mattäus-Ev Kap. 5)

Die junge Kirche lebte und wuchs aus der Anziehungskraft des Neuen, das die Botschaft des Evangeliums und die lebendige Beziehung mit Jesus Christus bringt.

Die Weihe zweier Diakone hat uns daran zu erinnern, dass uns allen, dass der ganzen Kirche der priesterliche Dienst Jesu zukommt, der Welt den Vorgeschmack des Reiches Gottes durch unser Lebenszeugnis zu geben. Diese Aufgabe kann nicht an Geweihte und Hauptberufliche delegiert werden. Das 2. Vatikanische Konzil hat die Taufe als Consecratio bezeichnet. Wir, die Getauften werden als „Konsekrierte“ zu einem geisti-



Foto: pde/Anika Taiber-Groh

Bischof Gregor Maria Hanke OSB, Bischof von Eichstätt

gen Haus auf-erbaut... und dazu gesandt, Sendung und Auftrag Jesu in der Sendung der Kirche fortzuführen, um in der Welt die Anziehungskraft Gottes erfahrbar zu machen. Aus eigener Kraft sind wir dazu nicht in der Lage, der Sendung Jesu zu entsprechen. Der Heilige Geist ist es, durch den diese Sendung der Kirche Gestalt erhält. Er formt und gestaltet sie als Haus Gottes, als Leib Christi, als pilgerndes Volk des Herrn. Dazu gießt er Gnadengaben aus und ruft in Dienste und Ämter, damit die Sendung der Kirche, die Sendung der Getauften und Gefirmten Gestalt annimmt.

Liebe Weihekandidaten, die heutige Ordination sondert sie nicht ab von den Gläubigen in Ihrer Pfarrei, von Ihrer Frau. Ganz im Gegenteil, sie rücken durch die Weihe näher an die Sorgen und Hoffnungen der Menschen. Durch die Verteilung von Gaben und Aufgaben trägt Gottes Geistkraft Sorge, dass die Kirche den Dienst Christi in der Welt fortsetzen kann und wird. Lassen Sie sich von Gottes Geist, von seiner Anziehungskraft ergreifen und zu den Menschen führen, damit Menschen immer neu erfahren dürfen: Ich bin von Gott ersehnt.

*Ihr Gregor Maria Hanke OSB,
Bischof von Eichstätt*

Einen Bericht über die Diakonenweihe in Wendelstein finden Sie auf Seite 8.

Auf der Homepage des Bistums Eichstätt finden Sie einen weiteren Bericht.

Die Links in diesem Artikel führen zu einem Portrait und einer Aufzeichnung des Weihegottesdienstes.



Einführung von Pfarrkurat Bernhard Kroll

Mit Pfarrkurat Bernhard Kroll ist wieder ein Seelsorger vor Ort in Rednitzhembach

Mit einem Festgottesdienst und einem anschließenden Empfang im Gemeindesaal Hl. Kreuz ist der neue Pfarrkurat Bernhard Kroll in Rednitzhembach von der Pfarrgemeinde, der evangelischen Schwesterkirche – vertreten durch Pfarrer Herrmann Thoma – und sowie dem Ersten Bürgermeister Jürgen Spahl und seinem Stellvertreter Joschi Leisinger herzlich empfangen worden.



Bernhard Kroll und Michael Kneißl, beide in der Priesterbruderschaft „Jesus Caritas“

Elias Leisinger (Trompete) und Anna Hauenstein (Keyboard) spielten den Ohrwurm-Song „Wind of Change“ und drückten damit Freude, Hoffnung und Sehnsucht aus, dass im Pfarrhaus Hl. Kreuz endlich wieder ein Seelsorger eingezogen ist und Pfarrer Michael Kneißl einen Freund und Partner bei der Bewältigung seines inzwischen dauerhaft übervollen Terminkalenders bekommt. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Wolfgang Schreiber gab der Hoffnung Ausdruck, dass Bernhard Kroll hier in Rednitzhembach seine letzte Etappe vor dem Ruhestand verbringen und uns nicht bereits nach wenigen Jahren wieder verlassen werde.

Bernhard Kroll, der ebenso wie Michael Kneißl Mitglied der Priesterbruderschaft „Jesus Caritas“ ist, ging in seiner Predigt auf die „lebendigen Bausteine“ ein, mit denen Jesus seine Kirche gestalten wolle. Er freue sich zusammen mit der ganzen Gemeinde auf diese Aufgabe und lebe in der Vorfreude, „dass wir alle einmal im Himmel einen nie endenden Gottesdienst mit unserem Herrn Jesus Christus feiern dürfen.“



Herrmann Thoma, evangelischer Pfarrer, wünscht alles Gute



Rednitzhembachs erster Bürgermeister Jürgen Spahl gratuliert

Der Festgottesdienst war von den gemeinsamen Kirchenchören aus Schwanstetten und Rednitzhembach unter Leitung von Miriam Wittmann gestaltet worden. Ein großes Dankeschön auch an Diakon Robert Ullinger für dessen vielfältige pastorale Einsätze unter anderem bei Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen bei uns in Rednitzhembach. Nach dem



Wolfgang Schreiber, Pfarrgemeinderatsvorsitzender, hofft auf ein langes Wirken in unserer Pfarrgemeinde

Auszug aus der Kirche und im Gemeindesaal nutzten viele Anwesende die Gelegenheit, mit Pfarrkurat Bernhard Kroll erste Worte zu wechseln. Freiwillige Helferinnen und Helfer hatten ein Buffet der Superlative aufgebaut: überquellend an leckeren Häppchen in liebevoller Präsentation. So ähnlich wird es vielleicht einmal beim himmlischen Festmahl sein.

Victor Schlampp

Pfarrbrieftermine 2023

Bitte Ankündigungen, Berichte und die Terminplanung bis zum jeweiligen Redaktionsschluss einreichen!

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Erscheinen |
|-------------|-------------------|------------|
| Ostern | 13.02. | 27.03. |
| Sommer | 05.06. | 17.07. |
| Weihnachten | 16.10. | 27.11. |

Pfarrgemeinderat: Veränderungen prägten 2022

Der Song „Wind of Change“, den Anna Hauenstein und Elias Leisinger bei der Begrüßung von Pfarrkurat Bernhard Kroll im Pfarrsaal spielte, ist für das zu Ende gehende Jahr 2022 als „Titelsong“ sehr passend.



Gleich zum Jahresstart standen viele Schlange, um Schwester Angelinde nach fast zehnjähriger Präsenz im Dienst an den Menschen, „vergelt’s Gott“ und „lebe wohl“ zu sagen.



Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat Ende Februar, im wahrsten Sinne des Wortes, mit einem Schlag alles auf den Kopf gestellt. Konfessionsübergreifend wird seitdem um Frieden gebetet.



Angesichts des Krieges im Nahen Osten traten im März die Wahlen zum Pfarrgemeinderat etwas in den Hintergrund. Die Hälfte der zu wählenden Mitglieder stand nicht mehr zur Verfügung. Zum Glück konnten neun der zehn möglichen Sitze besetzt werden. Die Mitglieder bringen sich seitdem in unterschiedlichsten Lebensfeldern sehr aktiv in das Pfarrleben ein.

Dankbar waren wir Mitte Juni, nach drei Jahren wieder an Fronleichnam eine Prozession gestalten und ein Pfarrfest



feiern zu können. Im Rahmen der Festpredigt kündigte uns Pfarrkurat Jürgen Vogt seinen bevorstehenden Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen an. Nach Sr. Angelinde



de ein weiterer zu verkräftender Weggang im Pastoralteam. Es sollte nicht der letzte sein.

Anfang September mussten wir schweren Herzens Sr. Carmina ziehen lassen. Ihr Lebens- und Pilgerweg führte sie weiter nach Regensburg zu neuen Aufgaben in dem Caritas-Altenheim Elisabethinum.



In Tandem mit Sr. Angelinde war Sr. Carmina durch ihr Da-Sein und das segensreiche Wirken ein Jahrzehnt lang ein Ankerplatz für uns, in manch stürmischen Zeiten.

Unser ganz herzlicher Dank gilt allen, die trotz der geschilderten, manchmal sehr herausfordernden Umstände das Pfarrleben 2022 – wie Sie im Pfarrbrief nachlesen können – sehr engagiert gestaltet und mitgetragen haben; Gott-sei-Dank!

Sehr groß war die Freude, Pfarrkurat Bernhard Kroll Mitte Oktober als neuen



Seelsorger im Pfarrverband begrüßen zu können. Bilder sprechen mehr als Worte. Auf Seite 5 können Sie einen guten Eindruck von der Begrüßungsfeier für Pfarrkurat Bernhard Kroll gewinnen. Ihm gilt unser ganz herzliches „Willkommen“.



Noch am Umzugstag stand abends bereits die erste Pfarrgemeinderatssitzung für Pfarrkurat Kroll an, bei der auch die Advents- und Weihnachtszeit besprochen wurden.

Bei den Andachten und Gottesdiensten gibt es gegenüber den Vorjahren nur wenig Änderungen. Demnach findet in Rednitzhembach wieder eine Roratemesse statt und zur vorabendlichen Christmette in Schwanstetten wird bereits um 18:00 Uhr geladen. Aufgrund der positiven Erfahrungen an dem Ort, hoffen wir auf guten Zuspruch bei den Mitfeiernden. Die bis jetzt bekannten Termine entnehmen Sie bitte den Seiten 10 und 11. Wir bitten zudem die aktuelle Gottesdienstordnung aufmerksam zu lesen, da kleinere Änderungen nicht auszuschließen sind.

Wir sind zuversichtlich in den kommenden Wochen gemeinsam, durch die frohe Botschaft von der menschgewordenen Liebe Gottes, in Gesten, Gebeten und Feiern wieder mehr Licht und Zuversicht zu den Menschen bringen zu können.

So erbitten wir für uns alle, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Wolfgang Schreiber
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Pfarrkurat Bernhard Kroll: Steckbrief

Name: Bernhard Kroll, in der Familie und von vielen Freunden mit „Bernd“ angesprochen

Geboren am: 19.11.1961 in Adelsdorf

Familiärer „Hintergrund“: Eltern: Marga und Gerhard (+ am 24.2.2022); Geschwister: Waltraud, Jürgen und Norbert

Etappen meines beruflichen Werdegangs: Nach dem Theologiestudium Zivildienst im Berufsbildungswerk Rummelsberg; Landessekretär und Bildungsreferent des KKV - Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung; Geschäftsführer des Kolping-Bildungswerkes DV Eichstätt; Nach der Priesterweihe Kaplanstellen in Roth und Greding, Pfarrer in Dietenhofen-Großhabersdorf, Weiterbildung zum Betriebswirt (VWA), Krankenvertretung in Neumarkt, Stadtjugendseelsorger in Ingolstadt, KAB-Diözesanpräses und Leiter der Arbeitnehmerpastoral in Eichstätt; Pfarrer im Pastoralraum Adelschlag mit drei Pfarreien, Pfarrkurat im Pfarrverband „brücken-schlag“

Wer mich geprägt hat: Benediktiner in Münster-schwarzach während der Internatszeit; Mitbrüder in der Priestergemeinschaft Charles de Foucauld

Wo ich – außer hier – noch gern leben würde: in Neuburg (Donau) oder in den Alpen oder ganz wo anders zusammen mit Freunden

Lieblingsfarbe: blau

Bevorzugte Literatur: Historienromane und Krimis

Lieblingslieder/-musik: Böhmischer Traum, Blasmusik, Rock/Pop und auch Klassik

Freizeitbeschäftigungen, die ich mag: Rad fahren, Wandern, Schwimmen, Ski fahren, Kegeln

Leibspeisen: Karpfen, Pizza, Pasta, Gegrilltes...

Was mir gut tut: Bewegung

Was ich fürchte: Einsamkeit

Ein biblisches Motto, das mich bewegt: Wir alle sind Propheten...

Wichtig für mein Bild von Kirche: „Einer ist euer Meister – Christus – ihr alle seid Geschwister!“

Ein Wunsch für die kommende Zeit: Gemeinsam Kirche bauen und optimistisch in die Zukunft schauen

Brunnen  **Apotheke**

Brunnen-Apotheke · Bernhard Atzler e.K.

Brunnenstraße 8 · 90596 Schwanstetten · Telefon 09170 7274 · Fax 09170 977070

info@brunnen-apo.net

Bischof Gregor Maria Hanke weiht zwei Diakone

„Gottes Geist verlässt seine Kirche nicht. Er bewegt sie. Er bewegt Herzen der Menschen“, sagte Bischof Gregor Maria Hanke zu Beginn des Pontifikalamtes anlässlich der Diakonenweihe am 15. Oktober in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Wendelstein. Aus der Marktgemeinde am südlichen Stadtrand von Nürnberg stammt mit Ralf Kerber auch einer der beiden nun neugeweihten Diakone. Zusammen mit Alexander Lutz aus Ingolstadt sei er „lebendiges Zeugnis“, dass Gottes Geist in seiner Kirche unter uns gegenwärtig sei. Das Diakonat sei für die beiden verheirateten Männer keine „Neigungsangelegenheit“, weil sie Spaß an liturgischen Gewändern, an pastoraler Arbeit hätten, betonte Hanke außerdem. „Sondern es ist Ruf und Berufung. Gewirkt vom Heiligen Geist, weil sie ihre Herzen geöffnet haben.“

Kerber und Lutz werden weiterhin ihre Zivilerufe ausüben und gleichzeitig als Ständige Diakone in Seelsorge und karitativen Aufgaben tätig sein. Dabei sollen sie „an die Ränder der Kirche, der Gesellschaft und des Menschseins gehen“, so der Bischof in seiner Predigt, die Gläubige in den lichten Reihen des Gotteshauses und via Livestream verfolgten. „Seien sie Auge der Pfarrei, der Kirche vor Ort, die da Schwache, Arme und



Foto: pde/Andreas Schneidt
Bischof Gregor Maria Hanke mit den neuen Diakonen und ihren Ehefrauen: (von links) Iris und Ralf Helmut Kerber und Alexander und Andrea Lutz.

Kranke im Blick behält. Anders als ein moderner Sozialarbeiter. Denn sie tun es vom Altar weg, von der Eucharistie weg, wo ihr liturgischer Ort ist.“ Durch ihre Weihe würden die beiden darüber hinaus näher an die Sorgen und Hoffnungen der Menschen rücken. Ausdrücklich dankte Bischof Gregor Maria Hanke den Ehefrauen von Ralf Kerber und Alexander Lutz, die Berufung ihre Männer zum diakonalen Dienst zu unterstützen. Dazu gehören etwa die Feier von Taufen,

kirchlichen Trauungen und Begräbnissen sowie die Verkündigung des Evangeliums und die Predigt im Gottesdienst.

Im Anschluss an die Weihe folgten kurze Worte von Alexander Lutz und Ralf Kerber. Letzterer bedankte sich unter Tränen unter anderem bei seinen inzwischen verstorbenen Großmüttern, die ihn in den Glauben eingeführt hätten.

Heinrike Paulus

KiZ Eichstätt vom 23.10.2022

Über 5.700 Euro für Blumen

Seit Jahrzehnten gibt der Frauenkreis am Hochfest Mariä Himmelfahrt selbstgebundene und vom Pfarrer gesegnete Kräuterbüschel gegen eine freiwillige Spende an Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ab. So sind in diesem Jahr fast 400 Euro zusammen gekommen.

Addiert man die Beträge der letzten 20 Jahre, so haben die fleißigen Frauen insgesamt mehr als 5.700 Euro eingenommen. Das gesamte Geld hat der Frauenkreis für den Blumenschmuck in unserer Kirche Hl. Kreuz gespendet. Dafür ein herzliches Dankeschön und vergelte es der liebe Gott. Die Kräuterbüschel sind aber mehr als Zimmerschmuck: Die vom Pfarrer gesegneten Gebinde sollen die Gläubigen und deren Häuser und Wohnungen vor allem Unglück bewahren.

Victor Schlamp



Theaterproben

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause hat die Kolping-Theatergruppe Rednitzhembach ihre Probenarbeit wieder aufgenommen. Ende April 2023 bringt sie ihr neuestes Stück „Die Hochzeits(ver)planer“, eine Komödie in drei Akten von Beate Irmisch, auf die Bühne.

Folgende Termine sind geplant:

- Samstag, 22. April, 19:30 Uhr
- Sonntag, 23. April, 17:00 Uhr
- Freitag, 28. April, 19:30 Uhr
- Samstag, 29. April, 19:30 Uhr
- Sonntag, 30. April, 17:00 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie im neuen Jahr im Osterheft unseres miteinander.

Kolping unterwegs

Besichtigung der Kreisstadt Roth

Die Kolpingsfamilie Rednitzhembach wollte Roth, unsere Kreisstadt, noch besser kennenzulernen. Der Stadtführer Hansjörg Herold empfing die Gruppe am Bahnhof Roth. Begeistert führte er uns durch den Stieberpark und zeigte uns das Stieber-Mausoleum. Im Markgrafenschloss Ratibor erklärte er uns die Entwicklung der Stadt Roth und die ursprüngliche Stadtmauer. Weiter ging es zum Neuen und zum Alten Rathaus. In der Evangelische Stadtkirche erläuterte er uns den typischen Markgrafenstil. Zum gemütlichen Beisammensein ging es dann noch in den Landgasthof Kraft mit dem der gelungene Abend ausklang.



Fahrt nach Donauwörth

Die Kolpingsfamilie Schwanstetten fuhr von Schwanstetten nach Donauwörth. Nach einem geselligen und guten Mittagessen im Gasthaus „Goldener Hirsch“ wurde die über 30-köpfige Gruppe in zwei Gruppen aufgeteilt, die nun die Freilichtbühne, den Mangoldfelsen, die Promenade und den Zaubergeigenbrunnen von Stadtführern vorgestellt bekamen. Auch der Marienbrunnen, das Rathaus und das Rieder Tor konnten wir bewundern. Ein besonderes Juwel war die Klosteranlage Heilig Kreuz mit einer wertvollen Kreuzreliquie. Danach hatten die Teilnehmer zwei Stunden Zeit, die vielen interessanten Informationen zu verarbeiten, einen Kaffee zu trinken, ein Eis zu essen oder die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.



Auf der Heimfahrt wurde noch Station bei der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein in Wemding gemacht. Dort fand gerade der so genannte „Blaulichtgottesdienst“ zum 25-jährigem Bestehen des Blaulichtstammtisches statt, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Polizei und Feuerwehr sowie verschiedene Rettungsdienste ihr Sorgen und Nöte vor Gott brachten. Nach einer zünftigen Brotzeit im Gasthaus zur Wallfahrt Maria Brunnlein machte sich die Gruppe wieder auf die Heimfahrt.

Robert Jaksch

KV Schwanstetten

Sparmaßnahmen

Auch uns beschäftigen mögliche Sparmaßnahmen. Die Kirchenverwaltung überlegt, wie auch wir uns einschränken können. Der größte Teil unseres Haushaltes wird für den Ölverbrauch aufgewendet, eben unsere Heizkosten. In unserer Kirchenanlage haben wir zwei Heizkreisläufe:

- Ein Kreislauf ist die Fußbodenheizung in der Kirche und die Heizkörper in der Sakristei. Dieser Kreislauf kann in Absprache auch mit der betreuenden Heizungsfirma auf ein notwendiges Minimum reduziert werden, wegen der Orgel muss in der Regel nicht geheizt werden.
- Ein Kreislauf kann jedoch wenig reduziert werden: er heizt die so genannte Mesnerwohnung sowie die Räumlichkeiten im Nebenhaus mit Pfarrsaal und den Jugendräumen. Der große Pfarrsaal wird bei Nichtnutzung stark heruntertemperiert, die benutzten Jugendräume werden weiter beheizt.

Ukrainische Flüchtlingsfamilie aufgenommen

Wir haben nun auch eine ukrainische Flüchtlingsfamilie als Mitbewohner. Zum 1. September verließ uns Schwester Carmina. Bis dahin wohnten sie und eine weitere Schwester in der kircheneigenen Wohnung in der benachbarten Gundekar-Wohnanlage. Bei Übergabe waren auch Helfer seitens des Mällersdorfer Klosters hilfreich, es wurden freundlicherweise umfangreiche Wohnungseinrichtungen belassen.

Bei der anstehenden erneuten Vermietung entschied sich die Kirchenverwaltung, diese Wohnung über das Landratsamt Roth an eine ukrainische Flüchtlingsfamilie zu vermieten.

Pfarrer Michael Kneißl und Anton Regler tünchten an zwei Tagen die Wohnung. Anton Regler und Anton Haupt, auch aktiv in der Seniorenhilfe Schwanstetten, organisierten in Absprache mit dem Landratsamt noch notwendige Geräte und halfen beim Einbau und bei Behördengängen. So sind nun „bei uns“ zwei Frauen mit vier Jungen, während der Ehemann und ein weiterer Sohn in Kiew blieben.

Die beiden Frauen integrieren sich eifrig, nehmen tägliche Deutschkurse in Nürnberg und werden auch in der Waldorfschule tätig sein.



Grabsteinprüfung

Die vorgesehene Grabsteinüberprüfung ist inzwischen abgeschlossen.

*Wilhelm „Willy“ Eckert
Kirchenpfleger*

Herzliche Einladung

Besondere Gottesdienste und spirituelle Freiräume in der Adventszeit: „Bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen“ – welche Gewänder trägt unser Glaube? – Texte & Textilien

| | | | | |
|------|--------|---------------|---------|---|
| Sa., | 26.11. | 15:00 - 21:00 | Rhb | Gemeindezentrum, 36. Adventsmarkt – mit Stand der Kolpingsfamilie |
| So., | 27.11. | 17:00 | Sst | Kirchenzentrum, Andacht zum 1. Advent – anschl. Feier mit der Kolpingsfamilie |
| Mo., | 28.11. | 19:30 | Rhb/Sst | Hausgottesdienst – Gebetshilfen dazu in unseren Kirchen! |
| Mi., | 30.11. | 07:00 | Rhb | Pfarrkirche, Besinnliche Morgenandacht zum Adventsbeginn mit Impulsen und Liedern bei Kerzenschein |
| Sa., | 03.12. | 19:00 | Rhb | Pfarrsaal, Nikolausfeier der Kolpingsfamilie |
| So., | 04.12. | 10:00 | Rhb | Pfarrkirche, Familiengottesdienst zum 2. Advent |
| Di., | 06.12. | 06:00 | Rhb | Pfarrzentrum, Rorate-Messe anschl. Frühstück – mit Kolping Rhb |
| Mi., | 07.12. | 06:00 | Sst | Pfarrzentrum, Rorate-Messe anschl. Frühstück – mit Kolping Sst |
| Mi., | 07.12. | 17:00 | Rhb | Bücherei, Lebendiger Adventkalender |
| Do., | 08.12. | 19:30 | Rhb | Pfarrsaal, Meditative Kreistänze – mit Irene Kursawe |
| Fr., | 09.12. | 19:00 | Rhb | Pfarrzentrum, „Fire“-Abend: Feuer, Licht, Lieder & Gebet vor und in der Kirche |
| So., | 11.12. | 10:00 | Wst | Kinder-Kirche zum 3. Advent |
| Mo., | 12.12. | 19:00 | Wst | Versöhnungsgottesdienst (Buß-Andacht) unseres Pfarrverbandes im Advent |
| Di., | 13.12. | 14:00 | Rhb | Wort-Gottes-Feier (Diakon), anschl. Seniorennachmittag: Adventsfeier mit der Lehrerhaus-Musik |
| Di., | 13.12. | 16:30 | Sst | Sägerhof, Ökumenische Adventsandacht |
| Di., | 13.12. | 20:00 | Wst | Vereinshaus, „Treffpunkt GottesWort“ – offene biblische Runde |
| Do., | 15.12. | 18:00 | Rhb | Pfarrkirche, Rorate-Messe – im Schein der Kerzen – mit Besinnungsfragen und Umkehrbitte |
| Fr., | 16.12. | 18:00 | Sst | Kirchenzentrum, Aktion „Friedenslicht 2022“ der Pfadfinder |
| Fr., | 16.12. | 19:00 | Rhb | Evang. Gemeindehaus, ökum. Friedensgebet mit Weitergabe des Friedenslichtes |
| Sa., | 17.12. | 15:30 - 16:15 | Sst | Beichtgelegenheit/ seelsorgerliche Aussprache (mit Pfarrer M. Kneißl) |
| | | 16:30 - 17:30 | Rhb | Beichtgelegenheit/ seelsorgerliche Aussprache (mit Pfarrer M. Kneißl) |
| Di., | 20.12. | 09:00 - 14:00 | Rhb | Pfarrkirche, Hl. Messe, anschl. Anbetungstag bis 14:00 Uhr |
| Mi., | 21.12. | 07:00 | Rhb | Pfarrkirche, Adventlicher Morgenimpuls bei Kerzenschein mit Gedanken, Lieder und Gebete zum Besuch Mariens bei ihrer Base Elisabeth |

Gottesdienste zur Weihnachtszeit: „...und sie wickelte das Kind in Windeln“

Heilig Abend – Samstag, 24. Dezember 2022

In Schwanstetten ist es inzwischen zur guten Tradition geworden, in ökumenischer Verbundenheit am Nachmittag außerhalb der Gotteshäuser Andachten mit Liedern, der Weihnachtsbotschaft und dem Friedenslicht aus Bethlehem zu gestalten. Sie finden zeitlich versetzt an verschiedenen Orten statt – kommen Sie wohnort-nah gerne mit dazu:

| | | |
|-------|---|--|
| 15:30 | Leerstetten | Dorfweihnacht (15:30 Festplatz Further Str. / 16:15 Spielplatz Karl-Plesch-Str. / 17:00 Kulturscheune) |
| 16:00 | Schwanstetten | Familienandacht am Rathausplatz |
| 16:00 | Schwand, Anwesen Miederer, Nbg Str. 15a | Andacht in der Scheune |
| 19:00 | Schwand, Anwesen Miederer, Nbg Str. 15a | Andacht in der Scheune |
| 16:00 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Krippenfeier – vor allem für Familien |
| 18:00 | Schwanstetten Kirchenzentrum | Christmette am Heiligen Abend – Eucharistie |
| 22:00 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Christmette in der Heiligen Nacht – Eucharistie |

1. Weihnachtsfeiertag – Sonntag, 25. Dezember

| | | |
|-------|------------------------------|--------------------------------------|
| 09:00 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Festgottesdienst zum Hohen Christtag |
| 10:30 | Schwanstetten Kirchenzentrum | Festgottesdienst zum Hohen Christtag |
| 18:00 | Wendelstein Pfarrkirche | Abendliche Eucharistiefeier |

2. Weihnachtsfeiertag – Montag, 26. Dezember

| | | |
|-------|------------------------------|--|
| 09:00 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Eucharistiefeier |
| 10:30 | Schwanstetten Kirchenzentrum | Eucharistiefeier mit altbayrischen Klängen (Waldler-Messe) |

Herzliche Einladung

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Silvester – Samstag, 31. Dezember 2022

| | | |
|-------|------------------------------|----------------------|
| 17:00 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Jahresschlussandacht |
| 17:00 | Schwanstetten Kirchenzentrum | Jahresschlussandacht |

Neujahr – Sonntag, 1. Januar 2023

| | | |
|-------|------------------------------|----------------------------|
| 10:00 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Messfeier zum Jahresbeginn |
| 18:00 | Schwanstetten Kirchenzentrum | Messfeier zum Jahresbeginn |

Erscheinung des Herrn / Dreikönig – Freitag 6. Januar 2023

| | | |
|-------|------------------------------|---------------------------------------|
| 08:30 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Festgottesdienst mit den Sternsängern |
| 10:00 | Schwanstetten Kirchenzentrum | Festgottesdienst |

Taufe des Herrn, Samstag, 7. Januar / Sonntag 8. Januar 2023

| | | |
|-------|------------------------------|---|
| 18:00 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Vorabendgottesdienst mit Tauferinnerung |
| 08:30 | Rednitzhembach Pfarrkirche | Sonntägliche Eucharistie mit Tauferinnerung |
| 10:00 | Schwanstetten Kirchenzentrum | Sonntägliche Eucharistie mit den Sternsängern |

Beichtgelegenheiten

Ergänzend zu den Beichtgelegenheiten am 17. Dezember besteht diese Möglichkeit – nach Absprache mit Pfarrer M. Kneißl oder Pfarrkurat B. Kroll – gern auch „unter der Zeit“!

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine Adventszeit, die von Besinnung und innerer Ruhe geprägt ist. Wir hoffen, dass Sie Weihnachten als Fest der Liebe erfahren und Sie andere daran teilhaben lassen können. Wir möchten mit Ihnen im Glauben dazu beitragen, dass sich im Jahr 2023 vieles wieder zum Guten wendet!

Lese-Vorschläge für Jung und Alt für den Winter

„Morgen Klufi, wird`s was geben“

Auch für die Erwachsenen gibt es einen humorvollen Roman der Autoren Klüpfel und Kobr, die mit dem Allgäuer Kommissar Klufinger berühmt geworden sind.

Diesmal kann man lesen, wie der Kommissar Klufinger Weihnachten erlebt. Denn eigentlich will er ja nur ein beschauliches Weihnachten, mit Erikas selbstgebackenen Plätzchen und anderen Gewohnheiten. Doch dann kündigt sich Besuch aus Japan an und Erika fällt auch noch zwei Tage vorher von der Leiter! So nehmen die Katastrophen ihren Lauf... „Morgen Klufi, wird`s was geben“ ist zu einem SPIEGEL-Bestseller geworden.

Unsere jüngsten Leser kennen das Sams schon seit langem. Paul Maar hat wieder neue Bücher geschrieben, passend für die Weihnachtszeit.

„Das Sams feiert Weihnachten“

Das Sams erlebt zum ersten Mal den Advent, den ersten Schnee, die Bräuche, die Vorbereitungen und das Weihnachts-



fest in der Menschenwelt bei Herrn Taschenbier. Dass dies ein Durcheinander wird, kann sich jeder junge Leser gut vorstellen! Da beschließt er, als Weihnachtsüberraschung noch zwei Samse aus der Samswelt einzuladen...

„Das Sams und die große Weihnachtssuche“

Dieses Buch ist die Fortsetzung: Nach einem gelungenen Weihnachtsabend erleben die Sams die darauffolgenden Weihnachts- und Wintertage in der Menschenwelt. Dass dies auch nicht reibungslos verläuft, ist doch klar!

Termine der Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Samstag, 26. und 27. November 2022

Die Pfadfinder verkaufen echte Schokoladen-Nikoläuse
Rednitzhembach Pfarrkirche und Kirchenzentrum Schwanstetten
Pfarrei (Details auf Seite 25 unten)

Sonntag, 27. November 2022, 17:00 Uhr

Adventsandacht und anschließend Feier der Kolpingsfamilie
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping Schwanstetten

Mittwoch, 30. November 2022, 7:00 Uhr

Morgenandacht zum Beginn des Advents
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Samstag, 3. Dezember 2022, 19:00 Uhr

Nikolausfeier der Kolpingsfamilie
Rednitzhembach Pfarrsaal
Kolping Rednitzhembach

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 17:00 Uhr

Lebendiger Adventskalender
Rednitzhembach Bücherei
Pfarrei

Donnerstag, 8. Dezember 2022, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Freitag, 9. Dezember 2022, 19:00 Uhr

„Fire-Abend: Licht, Lieder und Gebet“
Rednitzhembach Pfarrzentrum
Pfarrei

Dienstag, 13. Dezember 2022, 14:00 Uhr

Wort-Gottes-Feier (Diakon Ullinger), anschließend Seniorennachmittag: Adventsfeier mit der Lehrerhaus-Musik
Rednitzhembach
Pfarrei

Dienstag, 13. Dezember 2022, 16:30 Uhr

Ökumen. Gottesdienst
Schwanstetten Sägerhof
Ökumene

Freitag, 16. Dezember 2022, 18:00 Uhr

Aktion „Friedenslicht 2022“ der Pfadfinder, anschl. gemütl. Beisammensein um das Friedenslichtfeuer
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei (Details auf Seite 25 oben)

Samstag, 17. Dezember 2022, 10:00 Uhr

Vortreffen zur Aktion Sternsinger 2023 (DPSG)
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Dienstag, 20. Dezember 2022, 9:00 Uhr

III. Messe, anschließend Anbetungstag
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Mittwoch, 21. Dezember 2022, 7:00 Uhr

Adventl. Morgenandacht (Gedanken, Lieder und Gebete zum Besuch Marias bei ihrer Base Elisabeth)
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Montag, 26. Dezember 2022, 10:30 Uhr

Festgottesdienst mit Waldlernermesse
Schwanstetten Kirche
Pfarrei (Seite 21 rechts unten)

Mittwoch, 4. Januar 2023, 10:00 Uhr

2. Vortreffen für die Sternsingeraktion 2023
Rednitzhembach
Pfarrei

Donnerstag, 5. Januar, bis Samstag, 7. Januar 2023

Die Sternsinger sind unterwegs
Rednitzhembach
Pfarrei (Details auf den Seiten 28 und 29)

Freitag, 6. Januar, bis Sonntag, 8. Januar 2023

Die Sternsinger sind unterwegs
Schwanstetten
Pfarrei (Details auf den Seiten 28 und 29)

Donnerstag, 12. Januar 2023, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Dienstag, 17. Januar 2023, 14:00 Uhr

III. Messe, anschließend Seniorennachmittag: Musik – unser Begleiter in allen Lebenslagen – mit Monika Jaksch
Rednitzhembach Kirche + Pfarrsaal
Pfarrei

Freitag, 20. Januar 2023, 18:00 Uhr

Ökumen. Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen
Rednitzhembach
Ökumene (Details auf Seite 20 unten rechts)

Freitag, 20. Januar 2023, 19:00 Uhr

Meisterliches in Wendelstein: Hans Süß von Kulmbach und sein Dreikönigs-Altar
Wendelstein evang. Kirche St. Georg, Kirchenstr. 14

Sonntag, 22. Januar 2023, 15:30 Uhr

Neujahrsempfang – Danknachmittag für Ehrenamtliche
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Fortsetzung: Termine der Pfarrgemeinde ...

Sonntag, 29. Januar 2023, 10:00 Uhr

Hl. Messe mit Kinder-Kirche, anschließend Kirchen-Café und Kuchenverkauf zugunsten der Weltlepra Hilfe
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Dienstag, 14. Februar 2023, 14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag mit Faschingsfeier
Rednitzhembach
Pfarrei

Sonntag, 5. Februar 2023, 11:31 - 13:30 Uhr

Kinderfasching
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Freitag, 3. März 2023, 19:00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen (aus Taiwan): „Glaube bewegt“
Rednitzhembach und Schwanstetten
Ökumene (Details auf Seite 21)

Dienstag, 7. Februar 2023 und weitere Tage, jeweils 20:00 Uhr

Ökumenische Bibelabende zu Texten der Apostelgeschichte: „Die junge Kirche bringt uns auf Schwung“ (Do., 9.2., Mo., 13.2. und Mi., 15.2.2023),
Die Orte werden zeitnah bekannt gemacht!

Dienstag, 14. März 2023, 9:00 Uhr

Thema: „Erlebnisse eines Landpfarrers“;
Referent: Pfarrer Markus Fiedler, Postbauer-Heng
Leerstetten ev. Gemeindehaus, Hauptstr. 4
Ökumene

Donnerstag, 9. Februar 2023, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Dienstag, 14. März 2023, 14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag: Gedanken zur Fastenzeit
Rednitzhembach
Pfarrei

Donnerstag, 9. Februar 2023, 19:30 Uhr

Vortrag zum Thema „Energie“ (Referent: Hr. Tausch, Landratsamt Roth)
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping Schwanstetten

Sonntag, 19. März 2023, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst mit anschließendem Fastenessen
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Sonntag, 12. Februar 2023, 10:00 Uhr

Hl. Messe und Kinder-Kirche, anschließend Kirchen-Café
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Freitag, 24. März 2023, 18:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolping Schwanstetten

Termine unseres Pfarrverbands „brücken-schlag“

Sonntag, 11. Dezember 2022, 10:00 Uhr

Eucharistie mit Kinder-Kirche zum 3. Advent; ab 11:15 Uhr „Gesegnete Mahlzeit“ für alle!
Wendelstein Pfarrkirche bzw. Vereinshaus, Sperbersloher Str. 8/12

Freitag, 23. Dezember 2022, 17:30 Uhr

Guten-Abend-Gebet – mit (Taizé)Liedern, Psalm, Stille... (jeden Monat)
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Straße 8

Dienstag, 13. Dezember 2022, 20:00 Uhr

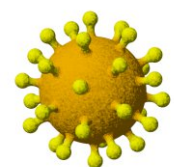
„Treffpunkt Gottes Wort“ – offene biblische Runde mit M. Kneißl (ca. alle 6 Wochen)
Wendelstein Jugendhaus, Sperbersloher Straße 10

Freitag, 6. Januar 2023, 17:00 Uhr

Dreikönigskonzert in St. Nikolaus
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Straße 8



- > Bitte bei allen Veranstaltungen auf die aktuellen Corona-Vorsichtsmaßnahmen achten!
- > Irrtum und kurzfristige Terminänderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung, unter www.pfarrei-rednitzhembach.de, in der Tagespresse und beim jeweiligen Veranstalter (*kursiv gedruckt*).
- > Regelmäßige Termine finden Sie auf Seite 2.
- > Bitte melden Sie Ihre Termine dem Pfarramt. Das Pfarramt gibt diese ans *miteinander* weiter.



Trauungen

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Julia Dudek und Thomas Graß,
Rednitzhembach (Reichelsdorf)

Ehejubiläen

50 Jahre – Goldene Hochzeit

29.12. Lieselotte und Richard Haußner
10.02. Irene und Wolfgang Kursawe
24.02. Sieglinde und Walther Appelt
31.03. Martha und Johann Mitlmeier

60 Jahre – Diamantene Hochzeit

25.03. Sigrid und Joachim Gleißberg
09.04. Elsa und Rolf Hedke

65 Jahre – Eiserne Hochzeit

06.12. Anneliese und Walter Leubner
03.04. Gerda und Johann Fuchs

68 Jahre

04.12. Irmgard und Kilian Labermeier

69 Jahre

30.12. Rosa und Walfried Scheiner

Abschied

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben bzw. in unserer Pfarrei wurden bestattet:

Gertraud Schneider, Rupprechtstegen (80 J.)
Margareta Hüttl, Schwanstetten (94 Jahre)
Siegfried Fichtner, Rednitzhembach (90 Jahre)
Robert Holfelder, Schwanstetten (71 Jahre)
Berta Kollischan, Rednitzhembach (88 Jahre)
Anna Höfling, Schwanstetten (92 Jahre)
Edith Tauschek, Rednitzhembach (81 Jahre)
Christel Huber, Roth (89 Jahre)
Ingeborg Rabus, Rednitzhembach (68 Jahre)
Anna Müller, Schwanstetten (88 Jahre)
Werner Ocik, Rednitzhembach (88 Jahre)



Geburtstage

Schwanstetten

65 10.12. Antonie Priwitzer
11.12. Katharina Marsall
30.12. Maria Heinz
01.01. Marica Heubusch
05.01. Hans Dittl
07.01. Johanna Banik
09.01. Edith Margarethe Herrmann-Zöllner
22.01. Helga Rüdiger
11.02. Martina Waigand
13.04. Edith Heinisch
70 31.01. Walther Appelt
21.02. Reiner Reif
21.02. Angelika Ruland
25.02. Monika Schmidpeter
28.02. Cäcilie Michels
02.03. Franz Götzl
75 03.12. Albert Ziernhöld
05.12. Ernestine Littmann
13.01. Helga Becker
03.03. Hildegard Sichermann
13.03. Renate Schiller
18.03. Alfred Köhl
31.03. Anton Heubusch
05.04. Eduard Hetzer
08.04. Günther Zweschke
80 16.12. Monika Knorr
18.12. Anita Fuchs
19.12. Hans-Dieter Weinig
30.12. Martin Protzmann
12.01. Gertraud Schiller
25.01. Annemarie Ackermann
17.02. Margarita Fischer
21.03. Gerd Richter
09.04. Thomas Linkohr
85 01.01. Andreas Haberkern
20.02. Rosina Fischer
15.03. Christl Leithner
30.03. Horst Riegg
86 02.12. Franz Müller
22.12. Ernst Wolf
19.01. Günter Windl
28.01. Helga Wedlich
14.02. Kunigunda Glätzer
23.02. Gisela Thilo
05.04. Wolfgang Kindinger
87 04.12. Margarete Gebert
13.01. Edeltraud Meyer
28.02. Johanna Walch
88 13.02. Marianne Hynek
27.03. Adolf Morawietz
89 19.12. Maria Rizzoli
26.01. Martha Achhammer
06.03. Maria Stangl
90 15.01. Lotte Brücher
19.02. Anny Dötsch
09.01. Charlotte Stephan
21.03. Ruth Hofpeter
10.04. Wilhelm Regner
92 07.12. Adolf Knöferl
11.01. Otto Pinl
14.02. Theresia Mändl
09.03. Anna Reichel
93 19.03. Vera Böhm
10.04. Kunigunda Fleischmann
95 31.03. Liese Schrödel
98 16.12. Walburga Mracek
100 04.02. Anna Eichmüller

Geburtstage

Rednitzhembach

65 25.12. Reinhard Müller
05.01. Gabriele Hackner
29.01. Karin Lappe
16.02. Ingeborg Klinger
11.03. Angelika Reitzer
06.04. Anneliese Schug
70 01.12. Ilse-Dore Fink
11.12. Loreto Ognibene
12.12. Edmund Emmert
03.01. Norbert Rodenbücher
29.03. Roswitha Klewer
75 12.12. Ursula Urbanitz
24.12. Christa Weinmann
12.01. Christine Frank
18.01. Hannelore Willardt
20.01. Franz Storek
29.02. Christa Schuhmann
11.03. Marianne Kayser
80 28.01. Anna Teplitzky
08.03. Edeltraud Gerung
85 17.12. Notburga Niederwald
12.02. Erwin Batke
23.03. Resi Helmschrott
29.03. Gisela Weger
10.04. Margareta Krupka
86 10.12. Irmgard Gerl
01.01. Erwin Tschöpa
04.01. Margit Klement
18.01. Adele Tschöpa
27.01. Angela Sperl
30.01. Marie Reif
09.02. Bruno Bobrowsky
09.02. Rosa Heining
26.02. Franz Schmid
06.03. Maria Bachinger
23.03. Babette Krieger
87 11.01. Horst Mörtl
07.02. Ursula Krauß
88 18.02. Johann Rosulek
89 02.01. Hermann Meyer
29.01. Josef Niederwald
11.02. Mathilde Pfeiffer
90 15.03. Anni Wenzel
91 16.01. Peter Fleischmann
14.02. Eva Fante
92 14.12. Irmgard Bolz
04.01. Johann Fuchs
93 13.03. Gertrud Hagemeister
96 17.01. Maria Baier
105 14.02. Alfons Prasch

Familien- nachrichten

Die Geburtstage sind aus dem
Zeitraum 1. Dezember 2022 bis
16. April 2023.

Falls Sie selbst oder Ihre Familien-
angehörigen nicht genannt
werden möchten, geben Sie bitte
im Pfarramt Bescheid.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche, das Volk Gottes, aufgenommen:

Artur Catana, Schwanstetten
Katharina Schneider, Schwanstetten
Luisa Friedrich, Schwanstetten
Leni Echterling, Schwanstetten
Niki Zimbrod, Schwanstetten
Ryder Oeser, Rednitzhembach
Louisa Reichmann, Schwanstetten

... endlich 18!

Rednitzhembach

08.02. Salomé Mellech
04.03. Kevin Nikolas
14.03. Michaela Urban
22.03. Rosalie Müller
24.03. Santiago Cuellar Amado
27.03. Lena Riedel
12.04. Bela Berninger
15.04. Melia Mandel

... endlich 18!

Schwanstetten

12.12. Michael Danzer
27.12. Katharina Heidel
27.12. Aurora Miraglia
16.01. Leon Scheller
17.01. Keanu Hutzler
08.02. Leonie Hellmanns
27.02. Luca Böttcher
18.03. Laura Kuhfus
25.03. Aleks Malecki

Fehlerhafte Angaben bitte an das Pfarramt melden. Danke!



Bestattungshaus Jagott

Hilfe im Trauerfall

Mitglied im BESTATTERVERBAND BAYERN e.V.

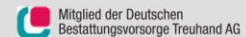
Ihr vertrauensvoller Partner seit 1963, da gründete Siegfried Jagott in Rednitzhembach sein Bestattungsinstitut. Tochter Monika wuchs darin auf und half dem Vater, wo es nur ging. Heute arbeiten bereits seine Enkel im Unternehmen mit. Am 24. November 1996 eröffnete Monika Jagott ihr eigenes Institut.

Erd- und Feuerbestattungen • Überführungen in In- und Ausland

Anonym Feuerbestattung • Bestattungsvorsorge • Alles vertrauensvoll in einer Hand.



Bestatterin | Trauerberaterin | Freirednerin



Monika Jagott - Ihre persönliche Ansprechpartnerin ist weiterhin immer für Sie persönlich da, auch an Sonn- und Feiertagen. Auf Wunsch komme ich auch zu Ihnen nach Hause. Ich übernehme alle Behördengänge und Besorgungen sowie die Abrechnung mit den Krankenkassen und Versicherungen. Durch meinen umfangreichen Service liegt alles vertrauensvoll in meiner Hand. Gerne informiere ich Sie ausführlich über die Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten!

Tag und Nacht erreichbar - Hausbesuche - Mobil: 0171 / 68 65 254

91186 Büchenbach, Industriestraße 12, 09171 / 62 907

91154 Roth, Münchener Str. 10

91126 Rednitzhembach, 09122 / 93 28 35

www.jagott.de



Impressum „miteinander“ – Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Anschrift/Kontakt

Pfarramt Rednitzhembach
Redaktion „miteinander“
Untermanbacher Weg 24
91126 Rednitzhembach
E-Mail: miteinander@pfarrei-rednitzhembach.de
Internet: pfarrverband-bruecken-schlag.de/

Herausgeber

Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach. Dem Pfarrgemeinderat gehören Pfarradministrator Michael Kneißl, Pfarrkurat Bernhard Kroll, Gemeindeferentin Gabriele Zucker sowie elf gewählte und berufene Mitglieder aus der Pfarrgemeinde an.

Inserate

Wolfgang Schreiber (verantwortlich)

Redaktion und Layout

Pfarradministrator Michael Kneißl und Wolfgang Schreiber (verantwortlich), Jürgen Köhn, Andreas Hahn, Robert Jaksch, Victor Schlampp, Miriam Wittmann

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. Auflage 2.600 Exemplare

Verteilung

Grundsätzlich kostenlose Verteilung dreimal jährlich an alle katholischen Haushalte in Rednitzhembach und Schwanstetten. Zur Finanzierung der Druckkosten erbitten wir eine Spende über mind. 5 Euro jährlich als Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag an die Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach, Betreff „miteinander“.

Sonstige Hinweise

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Der gesamte Pfarrbrief ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers unzulässig.

Bankverbindungen

Kath. Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach
IBAN: DE 56 7645 0000 0000 1953 70
(BIC: BYLADEM1SRS)
Kath. Filialkirchenstiftung Schwanstetten
IBAN: DE 97 7645 0000 0750 6028 31
(BIC: BYLADEM1SRS)



Pfarrverbandsausflug nach Oberfranken



Tag der offenen Jurte in Schwanstetten



Ehejubilargottesdienst in Rednitzhembach





Nacht der Lichter in Schwanstetten



Stammlager unserer Pfadfinder am Auensee



Impressionen vom Ausflug unseres Pfarrverbands



Unser Pfarrverbands-Ausflug am Montag, 3. Oktober 2022, führte die Teilnehmer nach Oberfranken. Zunächst wurden die Teilnehmer in allen drei Kirchenorten pünktlich vom Bus abgeholt. Nach einer kurzen Kuchen- und Kaffeepause am Autobahnparkplatz erreichten die 57 Teilnehmer vormittags das Kloster Kirchletten. Äbtissin Mechthild Thürmer vermittelte wichtige Stationen in der Klostersgeschichte und erläuterte die aktuelle Situation des Klosters.

Im weiteren Verlauf gab es Gelegenheit, Bamberg näher kennen zu lernen. Das Abendgebet in der Pfarrkirche St. Paul in Strullendorf und die abendliche Einkehr im Brauereigasthof Kraus in Hirschaid rundeten den Tagesausflug geistig und körperlich ab.



Frankens große Ausstellung präsentiert auf über 200m² alles für Ihr Bauen, Wohnen und Einrichten.



- Haus- und Innen-Türen
- Fenster
- Dachfenster
- Decken
- Böden
- Küchen und Möbel nach Maß!
- Markisen
- Innen- und Dachausbau



Schreinermeister Robert Fischer

Schwanstetten, Rednitzhembacher Straße 3, **P** im Hof
 Termine nach Vereinbarung jederzeit möglich: Tel. (09170) 908 71
www.schreinermeisterfischer.de

60-jähriges Jubiläum der Katholischen Bücherei

Die Katholische öffentliche Bücherei Rednitzhembach hatte heuer allen Grund zu feiern

Aus der Chronik:

Mit dem Einzug ins Pfarrhaus legte 1962 der damalige Pfarrer Johann Spies den Grundstein für die Bücherei. Er hatte in seinem Büro ein Regal mit Büchern, die er nach den Gottesdiensten seinen Kirchenbesuchern zur Ausleihe anbot. Seine erste Helferin war seine Schwester Agnes. Im Laufe der Zeit summierten sich die Bücher, indem er weitere geschenkt bekam und neue dazu kaufte.

Das Regal im Büro wurde zu klein und er ließ im Kirchturm einen Raum herrichten, der 1978 bezogen wurde. Inzwischen hatte er einige ehrenamtliche Mitarbeiter geworben, es war zu viel Arbeit geworden. In den weiteren Jahren wuchs der vielfältige Bestand auf 3000 Bücher und 1988 übergab er die Leitung an Frau Waltraud Martin (geb. Netter). 1992 brachte die damalige Leiterin zusammen mit Fam. Meier das Backbuch „Weihnachtliche Köstlichkeiten“ heraus, dass ein großer Erfolg war und ist. Wir verkaufen das Buch nun schon in der 3. Auflage. Mit diesen Einnahmen, Staatszuschüssen, Gemeindeförderung und Spenden konnte der Bestand erweitert werden. 1997 wurde in der Pfarrei das Jugendheim erbaut und die Bücherei erhielt einen schönen, barrierefreien Raum. 2002 übernahm die Büchereileitung Frau Evelyn Greubel.

Inzwischen ist der Bestand auf ca. 8000 Medien gestiegen. Die Leser kommen nicht nur aus Rednitzhembach, auch aus dem Umkreis und ca. 14 ehrenamtliche Mitarbeiter bewältigen die Aufgaben in der Ausleihe und im Hintergrund.

Turmlese-Wettbewerb:

Zum 50-jährigen Gemeinde- und Landkreisjubiläum hat sich auch die Bücherei mit verschiedenen Aktionen beteiligt, unter anderem auch beim Turmlesen. Da wurden alle ausgeliehenen Bücher der Bücherei im Stapel gemessen, bis die Höhe der Türme erreicht waren. Im Laufe des Jahres wurden drei Türme erlesen: Der kleinste Turm (Bläserturn) mit 10,45 m, dann der evang. Kirchturm mit 21,57 m und zuletzt der höchste Turm Rednitzhembachs, der Kirchturm der kath. Kirche mit 30,50 m.

Zu diesem Letzten waren im Sommer alle Leser eingeladen das Datum zu schätzen, wann die Höhe erreicht ist. Der Gewinner Herr Georg Arnold hatte sich nur um drei Tage verschätzt und war dem tatsächlichen Datum am nächsten und



Krimibuch-Autor Georg Langenhorst las aus seinem neuen Roman „Tote Archivarin, gute Archivarin“ vom Mord in der Domorgel



Jubilare: Karin Nagl, Rudolf und Lars Varga, Autor Georg Langenhorst, Leiterin Evelyn Greubel, Pfarrer Michael Kneiße

somit der Sieger. Er erhielt als Preis einen spannenden Roman von Friedrich Ani. Aber auch alle anderen Personen, die sich an dem Wettbewerb beteiligt hatten, bekamen ein kleines Buch als Dankeschön für das Mitmachen.

Das Jubiläum:

Bei dem Jubiläumsfest ging Pfarrer Michael Kneiße beim Gottesdienst ganz auf die Bücherei ein und ehrte auch Mitarbeiter für ihre Treue. Georg Langenhorst (selbst Theologe) hielt die Predigt. Anschließend gab es im Pfarrsaal einen Sektempfang.

Der Krimibuch-Autor Georg Langenhorst aus Wendelstein



Stellv. Bürgermeister Joschi Leisinger überreichte als Geschenk der Gemeinde ein buntes Sortiment von Büchern

las aus seinem neuesten Werk vor. Er ist Professor an der kath. Universität in Augsburg und schreibt neben theologischen Büchern auch Milieu-Krimis, wie „Toter Pfarrer-Guter Pfarrer, Toter Regens-Guter Regens...“ und weitere.

Es war eine kurzweilige, humorvolle und interessante Autorenlesung, der man noch viel länger hätte zuhören können. Es gab nicht nur Vorlesungen, auch über viele Hintergründe hat er berichtet und Erklärungen aus dem theologischen Leben gebracht.

Anschließend wurde der Sieger vom „Turmlese-Wettbewerb“ ermittelt. Mit einem gemütlichen Beisammensein mit kaltem Buffett und Getränken klang das Fest aus.

Lebendige Ökumene – 30 Jahre Ökumenekreis

Am Ende des Jahres dürfen wir dankbar auf viele Gelegenheiten zurückblicken, als wir Hand in Hand in ökumenischer Verbundenheit in Schwanstetten und Rednitzhembach planen und gestalten konnten. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Ökumenekreises „die Brücke“ sind nachfolgend die einzelnen Schritte im Jahr 2022, auf den Weg zu noch mehr miteinander, zusammengefasst.

Das Jahr begann bei den Köhlerfreunden in Furth mit der ökumenischen Open-Air-Andacht im „grünen Klassenzimmer“, anlässlich der *Gebetswoche* für die Einheit der Christen, bei leichtem Schneefall und Feuerschein sehr stimmungsvoll.

Anfang März feierten wir gemeinsam den von engagierten Frauen vorbereiteten *Weltgebetstag* über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg, unter dem sehr aktuellen Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“.

Inzwischen wütete der russische Angriffskrieg in der Ukraine immer mehr. Seit Mitte März findet deshalb im evang. Gemeindehaus Rednitzhembach jeweils freitags ein ökumenisches *Friedensgebet* statt; aktuell in 14-tägigen Rhythmus. Die nächsten Termine sind jeweils um 19:00 Uhr am 2. und 16. Dezember 2022.

Am Fest der Auferstehung besuchen sich traditionell Geschwister der Kirchengemeinden in der Osternacht/-morgen, feiern gemeinsam den Gottesdienst und überbringen den ökum. *Ostergruß*.

Mitte Mai findet alljährlich der vielbesuchte ökum. *Köhlergottesdienst* in Furth statt. Im ersten Halbjahr gestalteten zudem Johanna Vogel und Gabi Zucker monatliche Andachten in einen etwas anderen TGIS-Format „*Thank God it's Sunday*“, abwechselnd in der evang. Johanneskirche und der kath. Kirche Hl. Dreifaltigkeit.

Bei der Fronleichnamsprozession in Rednitzhembach, war der traditionelle *Ökumene-Altar* am evangelischen Gemeindehaus fester Bestandteil. Ebenso konnte Anfang Juli die Kirchweih wieder mit einer ökum. *Kirchweihandacht* eröffnet werden.

Ende Juli wurde in diesem Jahr sowohl in Rednitzhembach als auch in Schwanstetten die „*Nacht der offenen Kirchen*“ gestaltet und sich symbolhaft auf den Weg von der einen zur anderen Kirche begeben. Ebenso fand zum Ferienbeginn unter dem Motto „mit allen Sinnen ganz Ohr“ wieder der ökum. *Kinderbibeltag* im evang. Gemeindehaus Rednitzhembach statt.

Nach den Sommerferien wurde erstmals nach Harm in die Scheune beim Weißen Ross zu einer ökum. Andacht zum *Tag*



der *Schöpfung* eingeladen. Über 70 Personen fanden sich zum Beten und Singen für den Erhalt und zum Dank für Gottes schöne Welt ein. Stolz 456,40 Euro wurden dabei für Kinder und Jugendlichen aus den Armenvierteln von Paraguay gespendet.

Mitte Oktober feierten wir die *Nacht der Lichter* in der evang. Johanneskirche Schwanstetten mit Liedern aus Taizé und meditativen Texten, erstmals mitgestaltet vom kath. Kirchenchor.

Neben den Andachten gab es viele weitere Gelegenheiten zum geschwisterlichen Miteinander. Bei der Jugend zum Beispiel die *Sternsingeraktion* sowie die Gruppenstunden und Aktionen bei den *Pfadfindern*. Erwähnt sei vor allem das ökumenische *Frauenfrühstück* und der ökumenische *Männertreff* in Schwanstetten sowie die ökumenische *Erwachsenenbildung* in Rednitzhembach. In diesem Rahmen fand Mitte November die 5-tägige ökum. *Bibelwoche* statt. Rainer Dick zeigte an den Abenden auf, welche Hilfe für unseren Glauben und dem Alltag von den Psalmen ausgehen kann.

Die anstehenden *Weihnachtsandachten* in Leerstetten und Schwand an verschiedenen Orten am Nachmittag des Heiligen Abend (siehe Seite 10) runden das Jahr festlich ab.

Herzliche Einladung

Am Freitag, den 20. Januar 2023, um 18:00 Uhr am Rathausplatz Rednitzhembach zur ökumenischen Andacht „Tut Gutes! Sucht das Recht“ (Jes 1,17) im Rahmen der Gebetswoche zur Einheit der Christen rund um die Feuerschale – mit Unterstützung des Posaunenchores der evang. Kirchengemeinde



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

„Glaube bewegt“ – Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.



Bildquelle:
weltgebetstag.de

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen

Weltgebetstag 2023

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, am Freitag, 3. März 2023, 19:00 Uhr in der katholischen Kirche Hl. Kreuz in Rednitzhembach; zeitgleich in der evangelischen Johanneskirche in Schwand.

Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Robert Jaksch

Textpassagen aus weltgebetstag.de

Wieder Waldlernermesse!



Sollte uns Corona keinen Strich durch die Rechnung machen, können wir uns dieses Jahr wieder auf die Waldlernermesse freuen: Wie immer wird sie als Eucharistiefeier am 2. Weihnachtsfeiertag in der Kirche in Schwandstetten gesungen.

Geplant ist auch, an Heilig Drei Könige, 6. Januar 2023, um 10:00 Uhr in der Wallfahrtskirche in Freystadt zu singen. Bitte hier auf aktuelle Ankündigungen achten.

Elf Männer singen heuer die Waldlernermesse. Bereichert wird das Ensemble von zwei Zitherspielern und einer Hackbrett- und einer Gitarrespielerin.

Wilhelm „Willy“ Eckert

Tel: 09170 / 8426

Mail: willi@zivis.net

Tag der offenen Jurte

Am 15. Oktober fand der Tag der offenen Jurte der Pfadfinder statt. Die Großjurte mit 9 m Durchmesser wurde schon am Vortag aufgebaut, so dass gegen 10:30 Uhr die ersten interessierten Kinder und Jugendlichen ein belebtes und spannendes Pfadfinderlager vorfanden. Es gab viele Erlebnisstationen. Neben einer Schatzsuche konnten die Teilnehmer einen Drachen basteln, den Aufbau eines Pfadfinderzeltes üben oder gemeinsam das bekannte Spiel Werwolf spielen.



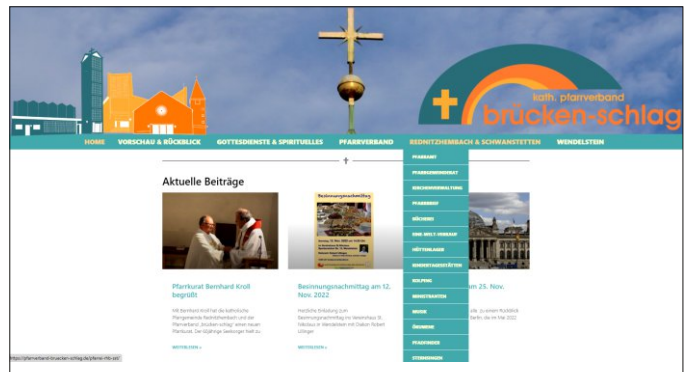
Besonderes Highlight war dieses Jahr der selbstgebaute Piz-zaofen, in dem zuvor eigens belegte Pizzen gebacken werden konnten. Das Wartezeit auf die fertige Pizza konnte mit Wikingerschach oder Jonglieren verkürzt werden.

Pfarrverband ist online! <https://pfarrverband-bruecken-schlag.de>

Mehrere Monate wurde im Hintergrund gearbeitet, Software getestet und analysiert, wie man möglichst alle Anforderungen erfüllt. In der Allerheiligen-Woche war es dann soweit: Die neue Homepage unseres Pfarrverbands ging online.

Das Kernteam bestehend aus Robert Jaksch, Konrad Sailer, Marco Steinhart hatte lange an dem Konzept gefeilt, das auch die Migration der alten Daten, die angepasste E-Mailkommunikation, Pflege der Homepage und Datensicherung beinhaltet. Unterstützt wurden sie von Jürgen Köhn, Philipp Kowalski und Sebastian Rumpf.

Ankündigungen und Berichte von Veranstaltungen, Gottesdienstordnungen, unsere Pfarrbriefe und Termine werden nun in unserem Web-Auftritt professionell dargestellt. Für die verschiedenen Gruppierungen und auch die beiden Pfarreien gibt es ausreichend Filter und Unterseiten.



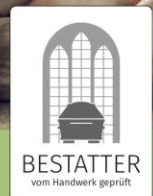
Bestattungen
Peine

IN IHREN
SCHWERSTEN STUNDEN
sind Sie nicht alleine

Tel. 09122 / 81813

Katzwanger
Hauptstr. 18a
90453 Nürnberg

www.bestattungen-peine.de



Warum engagiert: ehrenamtlicher Besuchsdienst

Einander in unserer Gemeinde wahrnehmen – wo Menschen sich begegnen, ist Gott mit im Spiel!

Der Besuchsdienst von Jubilaren und Neuzugezogenen nahm in den letzten beiden Jahren weiter an Bedeutung zu. Gerade durch die Pandemie sehnen sich viele nach Kontakten, nach guten Gesprächen und der aufrichtigen Wertschätzung, willkommen zu sein. Beim Erfahrungsaustausch Ende September, zu dem Pfarrer Michael Kneißl eingeladen hatten, bestätigten dies die ehrenamtlich tätigen „Boten“ unseres Pfarrverbandes.

Viele sind schon seit Jahrzehnten aktiv und berichteten von der durchwegs positiven Resonanz ihres wertvollen Dienstes, hin zu den Menschen. Teilweise sind die besuchten Geburtstagskinder, Ehejubilare und Neuzugezogenen sehr überrascht und freuen sich umso mehr. Die Begegnungen sind unterschiedlich lange. Öfters erfolgt die Übergabe der kleinen Präsente bei einem Gespräch an der Haustüre, teilweise entstehen ein längerer Austausch in der Wohnung. Eine Ablehnung haben die Anwesenden noch nicht oder nur sehr vereinzelt erlebt; im Gegenteil. Alle begeben sich gerne jeden Monat neu auf den Weg und empfinden den Dienst für sich selbst als bereichernd.

In Zeiten, in denen die christlichen Kirchen immer kritischer hinterfragt werden, sind die positiven Rückmeldungen



der Besuchten umso erfreulicher. Deshalb wäre es sinnvoll den ehrenamtlichen Besuchsdienst auszuweiten. Hierzu sind aber weitere Boten notwendig.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie sich ganz unverbindlich über unseren Besuchsdienst informieren? Ein kurzer Anruf im Pfarrbüro (09122/62700) genügt, wir setzen uns gerne mit Ihnen in Verbindung.

Warum engagiert: unsere Pfarrbriefredaktion

Die 'miteinander'-Ausgabe, die Sie in den Händen halten oder als PDF/EPUB-Datei lesen, ist die Nummer 111. Seit mehreren Jahrzehnten arbeitet ein Redaktionsteam in wechselnder Besetzung an den derzeit drei Ausgaben pro Jahr.

2011 wurde das Konzept unseres Pfarrbriefs gründlich überarbeitet, unter anderem war der technische Fortschritt mit er-



miteinander

schwinglichem Farbdruck und Layoutprogrammen für PCs der Auslöser.

Selbstverständlich ist ein termingerechter Druckauftrag für ein Heft mit 28 bis 36 Seiten am Ende ein kleiner Kraftakt. Aber wir haben Spaß daran, mit den Inhalten jeder Ausgabe zu informieren: Besondere Gottesdienste, aktive Gruppierungen, das Seelsorge-Team, der Pfarrgemeinderat ... mit dem Pfarrbrief erreichen wir, hoffentlich, auch die, die nicht mehr so aktiv am Gemeindeleben teilhaben.

Doch wie entsteht der Inhalt? Welche Themen 'bringen' wir im Pfarrbrief? Wenn Sie sich dafür interessieren und – möglicherweise – auch mitarbeiten möchten, wollen wir vom Redaktionsteam gern mit Ihnen ins Gespräch kommen. Unverbindlich. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Kennenlernen. Falls Sie

- sich einfach nur für unsere Arbeit interessieren,
- oder für einer der aktiven Gruppierungen in unserer Pfarrgemeinde der engere Kontakt sein wollen, oder
- schon konkrete Ideen haben, wo Sie sich einbringen könnten,

freuen wir uns auf ein – versprochen! – unverbindliches Gespräch. Senden Sie uns einfach eine E-Mail (Adresse unten), wir kommen dann auf Sie zu!

Jürgen Köhn

Redaktion miteinander

miteinander@pfarrei-rednitzhembach.de

Erfüllendes Engagement

Freude beim Helfen

Mitmachen

Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Warum engagiere ich mich?

Eine Gemeinschaft wie unsere Kirchengemeinde lebt vom Mitmachen. Vieles, was wir zum Beispiel im 'miteinander' berichten können, ist das Ergebnis von engagierten Gemeindemitgliedern, die – oft im Hintergrund – zuverlässig helfen, arbeiten und organisieren.

Jede dieser Gruppierungen freut sich über tatkräftige Helfer, die die jeweiligen Teams verstärken. Aus diesem Grund stellen wir in dieser Artikelserie unsere aktiven Gruppierungen vor. Vielleicht können die Texte für den einen oder anderen in der Leserschaft eine Anregung sein, mitzumachen. Wir würden uns freuen!

Biber und Wölflinge gestalteten Erntedankaltar

Die Pfadfindergruppen Biber und Wölflinge arrangierten die vielfältigen Lebensmittel

Die Biber (4 - 6 Jahre) und Wölflinge (6 - 10 Jahre) der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Schwanstetten-Rednitzheimbach gestalteten am Freitag, 30. September 2022 den Erntedankaltar in der katholischen Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten. Dazu brachten die Biber und Wölflinge und deren Eltern von zuhause sehr viele Lebensmittel (Obst, Gemüse, Getreideprodukte, etc.) zur Gestaltung des Altars mit. In der freitäglichen Biber- und Wölflingsstunde gaben die Kinder alles, um aus den verschiedenen Sachen einen tollen Erntedankaltar zu gestalten. Die Kinder und die anwesenden Leiterinnen und Leiter waren begeistert von dem gemeinsamen Ergebnis: Der Erntedank-Sonntag konnte kommen.

In der Woche nach dem Erntedank-Sonntag freuten sich dann auch noch die Kinder des katholischen Kinderhauses Schwanstetten bei einer gemeinsamen Andacht über den



Die Biber und Wölflinge mit ihren Leiterinnen und Leiter (links vom Altar: Jonas Köglmayr, Lena Schulz und Lena Bauer; rechts vom Altar: Regina Jung) um den gestalteten Erntedankaltar



Der geschmückte Erntedankaltar in Schwanstetten

schön gestalteten Erntedankaltar. Im Anschluss wurden Obst und Gemüse von Gemeindefereferentin Gabriele Zucker zusammengepackt und an die Tafel übergeben. So konnten die Lebensmittel nicht nur zur Ehre Gottes vor den Altar gebracht, sondern auch zur Hilfe unserer Nächsten verwendet werden. Allen Spenderinnen und Spendern, die Obst, Gemüse, Blumen, Heuballen, ... zur Verfügung gestellt haben, sei ein herzliches „Vergelt's Gott!“ gesagt. Ein riesiges Dankeschön geht jedoch an unsere Biber und Wölflinge, die durch ihr Mitwirken das Erntedankfest so toll gestaltet haben.

*Richard Seidler
Wölflingsleiter und Stammesvorsitzender
Bilder: Sebastian Fröhlich*

Stammlager der Pfadfinder: Zahlen, Daten, Fakten

Die Pfadfinder waren eine Woche am Auensee, ein Zeltplatz mit See und kleiner Insel

Es gab klare Regeln für das Miteinander, damit niemand gefährdet wird, aber alle möglichst viel erleben konnten

Zwölf engagierte Betreuerinnen und Betreuer sorgten für einen reibungslosen und kurzweiligen Ablauf, inklusive je ein Tag Aufbau und Abbau – allein neun Stunden für den Aufbau

Die 48 teilnehmenden Kinder verbrachten eine Woche mit Gemeinschaft, Abenteuer und Miteinander, die wie im Flug vorüberging



gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Das Lager wurde durch die „Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ (www.d-s-e-e.de) gefördert

Der Bus wurde gestellt, der versierte Fahrer fuhr die gesamte Woche unentgeltlich. Es musste nur Treibstoff bezahlt werden – Herzlichen Dank!

Es waren sieben spannende Tage, in denen gemeinsam gespielt, gekocht, gelacht, gebetet und der Schatz gesucht und gefunden wurde

Das siebenköpfige Küchen-Team sorgte für gesunde Ernährung von früh bis abends

Empfangen wir das Friedenslicht aus Bethlehem

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem. Seit 29 Jahren verteilen die vier Ringverbände (Bund deutscher Pfadfinder, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Pfadfinder St. Georg, und der Verband christlicher Pfadfinder) ab dem 3. Advent gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) das Friedenslicht in Deutschland.

Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland in über 500 Orten an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben. Unser Pfadfinderstamm holt am 3. Adventswochenende das Friedenslicht in unserer Bistumsstadt Eichstätt ab und bringt es in unsere Pfarrei.

Treffpunkt ist am Freitag, 16. Dezember 2022, um 18:00 Uhr in der kath. Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten (bei jedem Wetter). Die Friedenslichtfeier 2022 beginnt mit ei-



ner gemeinsamen Friedenslichtandacht in der kath. Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten. Nach der Andacht wird im Innenhof des kath. Kirchenzentrums feierlich das Friedenslichtfeuer entzündet.

Im Anschluss laden die Pfadfinder alle Anwesenden zum gemeinsamen Verweilen bei Friedenslichtfeuer, Punsch, Glühwein und adventlichem Gebäck ein. Kinder und im Herzen Junggebliebene dürfen gerne einen spitzen Holzstock mitbringen, um am Feuer das ein oder andere zu brutzeln ;-)

Friedenslichtkerzen können vor Ort günstig erworben werden!

Die Pfadfinder der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen und danken für die Unterstützung!

*Richard Seidler
(Stammesvorsitzender)*



Die echten Schoko-Nikoläuse kommen wieder

Am Wochenende 26./27.11.2022 verkaufen die Pfadfinder wieder echte „Schokoladennikoläuse“. Mit dieser Aktion werben die Pfadfinder im doppelten Sinne für eine gute Sache. Zum einen sind die Schoko-Nikoläuse fair gehandelt und zum anderen wollen sie die Bedeutung des Heiligen Nikolaus wieder in den Blickpunkt rücken.

Damit unterstützen wir die Aktion „Weihnachtsmannfreie Zone“ (www.weihnachtsmannfreie-zone.de).

Hier können Sie die Schoko-Nikoläuse vor bzw. nach der „Heiligen Messe“ erwerben:

Rednitzhembach, kath. Kirche „Heilig Kreuz“:
Samstag, 26.11.2022, ab 18:45 Uhr
Sonntag, 27.11.2022, ab 8:10 Uhr bis 8:45 Uhr

Schwanstetten, kath. Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“
Sonntag, 27.11.2022, ab 9:30 bis 11:30 Uhr

Neben Schoko-Nikoläusen (zu je 2,00 Euro/Stück) werden kleine Büchlein über den Heiligen Nikolaus (zu je 1,50 Euro/Stück) zum Kauf angeboten. Wenn Sie mehrere Nikoläuse

erwerben möchten, dann sollten Sie diese bei Richard Seidler (siehe Kontaktdaten) vorab bestellen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die Nikoläuse sehr schnell vergriffen sind.

*Richard Seidler
(Stammesvorsitzender)*





Aus dem Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

Neues Kindergartenjahr 2022/23

In unserem katholischen Kinderhaus begann im September wieder ein neues Kindergartenjahr. Wie in jedem Jahr stand in den ersten Wochen das Thema „Eingewöhnung“ im Vordergrund. Nicht nur die ganz Neuen erlebten eine aufregende Zeit. Auch die „alten“ Kinder mussten ihren Platz in der Gruppe neu finden. Sie erneuerten und festigten ihre Freundschaften und schlossen neue.

Unser Kinderhaus ist auch in diesem Jahr gut gefüllt, in den vier Kindergartengruppen spielen und lernen ca. 90 Kinder, in der Krippe zwölf Kinder. Sieben Kinder sind integrative Kinder, das heißt sie haben einen erhöhten Förderbedarf und werden intensiver betreut.



Unser Jahresthema wird dieses Jahr „Kinder sind Künstler“ sein. Kunst erleben, selbst probieren, Fähigkeiten erlernen, gemeinsam etwas schaffen ... sind einige wichtige Komponente. Zu unserem Thema gehört Malen, Gestalten mit verschiedensten Materialien und Techniken, auch Modellieren, Kneten ... Und Künstler sind für uns auch Schauspieler, Tänzer, Musiker, Sänger. Einen Einblick werden wir den Kindern auch in die Kunst der Erwachsenen gewähren. Wir freuen uns auf ein so vielfältiges Thema.



Ein neuer Elternbeirat wurde gewählt. Wir danken allen, die in unserem Kinderhaus aktiv mitarbeiten wollen. In diesem Kindergartenjahr werden hoffentlich auch wieder die beliebten

Feste und Veranstaltungen stattfinden dürfen, zu denen wir gut engagierte Eltern brauchen. Und die Gestaltung unseres Gartens wollen die Mitglieder des Elternbeirates ausbauen.

Erntedank

Viele Eltern und Kinder brachten Erntegaben mit, eine bunte Mischung Obst, Gemüse, Gräser, Blumen ... Daraus gestalteten wir den Erntedankaltar. So viel Gutes lässt Gott für uns wachsen.



Auch bei unserer Andacht mit Pfarrer Kneißl stand das Wachsen und Gedeihen im Vordergrund. Einige Vorschulkinder spielten zu einer Geschichte, durften Sonne, Wind, Regen, Gärtner, Apfelpflücker und Apfelbaum sein. Dazu spielten andere mit Instrumenten. Auch die Fürbitten sprachen die Kinder und zu unserem Erntelied brachten sie Körbchen mit frischem Obst und Gemüse zum Altar. Passende Lieder und Gebete rundeten diese schöne Andacht ab.



Nach dem Erntedankwochenende roch es jeden Tag und aus jedem Gruppenzimmer lecker, denn die Erntegaben wurden verarbeitet und natürlich gegessen.

Das Kinderhaus-Team



Aus dem Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Elternbeiratswahl

Ende Oktober wurde für das kath. Kinderhaus wieder der Elternbeirat gewählt. Einige Mitglieder des Elternbeirates des vergangenen Jahres waren wieder bereit, sich für die neue Wahl aufstellen zu lassen. Wir freuen uns aber auch sehr über die Unterstützung von einigen neuen Elternbeiratsmitgliedern. So können wir folgenden Elternbeiratsmitgliedern zur Wahl für das Kinderhausjahr 2022/2023 gratulieren: Bettina Kredel, Sabrina Röthel, Regina Rolle, Oliver Hainz, Christina Kraus, Steffen Hintersteiner, Sabine Rumpf, Aline Friedrich und Susanne Tabala.

Erntedank

Anfang Oktober gingen die Kindergartenkinder in die festlich geschmückte Kirche, um dort gemeinsam Erntedank zu feiern.



Pfarrer Michael Kneißl begrüßte alle Kinder und erarbeitete mit den Kindern während der Andacht, warum wir Erntedank feiern. Die Vorschulkinder gestalteten die Andacht mit und sagten die Fürbitten auf. Außerdem sangen wir gemeinsam verschiedene Lieder.



Zum Schluss segnete Pfarrer Kneißl die mitgebrachten Gemüsekorben der Kindergartengruppen. Von den verschiedenen Gaben wurde in den darauffolgenden Tagen fleißig gekocht (Suppe, Kartoffelbrei, Ofenkartoffeln).

Vorschulkinder besuchten Senioren

In diesem Kindergartenjahr werden wir wieder regelmäßig die Senioren in der Tagespflege besuchen. Anfang Oktober machten wir uns deshalb mit ein paar Vorschulkindern auf den Weg zu den Senioren.



Die Kinder brachten ihre Lieblingsspiele aus dem Kindergarten mit und spielten diese mit den „Omas und Opas“. Außerdem sangen wir unser Kindergartenlied und zeigten ein Fingerspiel. Die Senioren hatten einen kurzweiligen Tag freuten sich sehr über unseren Besuch.

Online-Basar



Ein großer Erfolg wurde der Online-Basar. Das Erfassen und Sortieren waren – wie man auf dem Bild sicher erkennen kann – zwar recht aufwändig, aber viele Kleidungsstücke oder Spielsachen konnten auf diese Weise einen neuen Besitzer finden.

Das Kinderhausteam

Aktion „Dreikönigssingen 2023“ in unserer Pfarrei

Das Motto lautet diesmal: „Kinder stärken – Kinder Schützen – in Indonesien und weltweit!“



Kinderschutz im Fokus des Dreikönigssingens 2023

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig.

Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Einsatz des Projektpartners ALIT in Indonesien

Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Kinder und Jugendliche, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren mussten, werden in den Projekten der Sternsinger psycho-sozial betreut und begleitet.

In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Neben der überregionalen politischen Lobbyarbeit für den Kinderschutz setzt sich ALIT in den Dorfgemeinschaften mit Kultur, Sport und Bildung für die Stärkung von Kindern ein. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Sie lernen

auch, wie sie sich besser schützen können. Die ALIT-Stiftung arbeitet eng mit Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen der Mädchen und Jungen zusammen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

So wirkt die Sternsingeraktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 soll näherbringen, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten. Die Aktion



Forts.: Aktion „Dreikönigssingen 2023“ in unserer ...

Sternsingen – seit vielen Jahren die größte Sammelaktion von Kindern für Kinder

zeigt, wie die Sternsinger mit ihrem Engagement dazu beitragen, den Kinderschutz und die Kinderrechte weltweit zu fördern und auch in Deutschland auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen.

Die Sternsinger sammeln Geld, um notleidenden Kindern und Familien zu helfen. Getreu dem Motto „Kinder helfen Kindern!“ Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit. In unserem Bistum Eichstätt fließen zudem traditionell 50 % der Sammelerlöse an Kinder- und Jugendhilfsprojekte der Partnerdiözese in Poona (Indien).

Neben dem Sammeln von Spenden bringen die Kinder als „Heilige Drei Könige“ den Segen „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus – kurz C+M+B) in jedes Haus und schreiben – wenn gewünscht – auch den Segensspruch „20*C+M+B*23“ an die Haustüren.



Film über die Aktion (youtube)

Die „Aktion Dreikönigssingen“ gilt als weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

Getragen wird das Dreikönigssingen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund Deutscher Katholischen Jugend (BDKJ). Bisher haben die Sternsinger, seit dem Start der Aktion im Jahr 1959, über eine Milliarde Euro gesammelt. Weltweit konnten dadurch mehr als 74.000 Projekte und Hilfsprogramme für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert werden.

Weitere Informationen für Schwanstetten gibt es bei

- Gabi Zucker Mobiltel. 0160 / 1631162,
E-Mail: gabriele.zucker@t-online.de oder

- Richard Seidler, Tel. 09170 / 972243,
E-Mail: richard.seidler@t-online.de

Gabi Zucker, Marco Steinhart, Richard Seidler

Sternsingen in Rednitzhembach

Auch wenn man zum ersten Vortreffen am 19. November nicht kommen konnte, können sich interessierte Kinder, Eltern und mögliche Begleitpersonen beim 2. Treffen über die Sammelaktion informieren und eine Teilnahme vereinbaren.

Das Treffen findet statt am 4. Januar 2023, 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr im kath. Jugendheim Rednitzhembach, Untermainbacher Weg 24

An diesen Tagen im neuen Jahr wird in Rednitzhembach gesammelt.

- 5. Januar, Alt-Hembach, Ober- & Unterfichtenmühle, Walpersdorf (erstraße)
- 6. Januar, Plöckendorf, Untermainbach
- 7. Januar, Lauftag Igelsdorf

Die Uhrzeiten, Pausen und Verpflegung für die Lauftage werden beim 2. Treffen am 4. Januar 2023 abgestimmt. An dem Tage gibt es auch mehr Details über die Belohnungsaktion.

Aktuelle Infos über die Sternsinger-Aktion in Rednitzhembach können mit dem QR-Code abgerufen werden!

Wir freuen uns auf Euch!



Sternsingen in Schwanstetten

Das Vortreffen zum Kennenlernen der diesjährigen Aktion findet am Samstag, 17. Dezember 2022 von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Kirchenzentrum, Nürnberger Str. 49 statt. Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen.

An diesen Tagen im neuen Jahr wird in Schwanstetten gesammelt:

- 6. Januar 2023, Schwand, Harm und Mittelhembach
- 7. Januar 2023, Leerstetten und Furth
- 8. Januar 2023 bei Bedarf

Start ist am 6. Januar um 8:00 Uhr: Treffen im kath. Kirchenzentrum, Ankleiden der Könige und Aussendung (gegen 8:30 Uhr)

Die Grundschul Kinder bekommen die Anmeldezettel über die Grundschule Schwanstetten.

Für alle anderen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen liegen in der katholischen Kirche Schwanstetten Anmeldeblätter zum Mitnehmen auf. Oder fragen Sie einfach bei Gabi Zucker oder Richard Seidler nach.

Die Anmeldezettel können ausgefüllt bis zum ersten Treffen (17.12.2022) entweder in die Box in der kath. Kirche Schwanstetten eingeworfen oder bei einem Religionslehrer in der Grundschule abgegeben werden.

Nach Corona-Pause: Hüttenlager in Thüringen

20 Jahre Hüttenlager: eine kurzweilige Kinder- und Jugendfreizeit mit langer Tradition!

Bereits seit 2002 gibt es schon das „Hüttenlager“ in unserem Pfarrverband „brücken-schlag“ Rednitzhembach-Schwanstetten-Wendelstein. Dieses Jahr nahmen 33 Kinder und Jugendliche aus Rednitzhembach, Schwanstetten und der näheren Umgebung teil. Zusammen mit ihren zehn Betreuerinnen und Betreuern fuhren sie am Anfang der Sommerferien für eine Woche ins Gut Beinrode bei Kallmerode in Thüringen.



Viele Ausflüge standen auf dem Programm. So wanderte die Gruppe zur nahegelegenen Burg Scharfenstein, wo sie vom Küchenteam mit einem mobilen Hamburger- und Hot-Dog-Stand überrascht wurden. Im Anschluss mussten in Kleingruppen knifflige Aufgaben bewältigt werden. Mit Hilfe dieser erlebnispädagogischen Spiele wuchs die Gruppe schnell zusammen. Am folgenden Tag wurde das Grenzlandmuseum Eichsfeld besucht. In den Originalräumen des ehemaligen Grenzüberganges zwischen Teistungen und Duderstadt wurde die Gruppe in altersgerechten Führungen über die Geschichte der deutschen Teilung informiert. Die Referenten freuten sich sehr über das große Interesse und die vielen Fragen der Teilnehmer. Im Anschluss erkundeten die Kinder und Jugendlichen mit Hilfe einer Stadtralley die Kleinstadt Duderstadt. Sie gehört zu den schönsten Fachwerkstädten Deutschlands. Bei den sommerlichen Temperaturen durfte natürlich ein Besuch des Freibades in Dingelstädt nicht fehlen.

Viele sehr interessante Informationen über Bären erhielten die Kinder und Jugendlichen bei den Führungen durch den „Bärenpark Worbis“. Leider gibt es weltweit noch sehr viele Bären, die nicht artgerecht gehalten und oft brutal gequält wer-



den. Alle Bären, die in den großen Freigehegen beobachten werden konnten, stammen aus Gefangenschaft. Betroffen machten die Schilderungen, in welchen Verhältnissen diese Bären in der Vergangenheit leben mussten.

Der wunderschöne parkähnliche Außenbereich der Unterkunft, die Werkstätten des Objektes (Holzwerkstatt, Papiererschöpfen und Kerzen ziehen) und das abwechslungsreiche Angebot der Betreuer sorgten dafür, dass in der freien Zeit keine Langeweile aufkam. Abendlob, Gesang und Lagerfeuer rundeten jeden Tag ab. Diese Woche ohne Handy und sonstigen elektronischen Geräten ermöglichte den Kindern und Jugendlichen vielfältige Erfahrungen: Intensives Gemeinschaftserlebnis, faire Konfliktlösung, Eingliederung und Behauptung in einer



Gruppe, akzeptieren von Regeln, neue Freunde kennenlernen ... und vor allem natürlich viel Spaß und gute Laune erleben. Da das Wetter optimal war, war das „Hüttenlager 2022“ wieder ein voller Erfolg. Alle waren sich einig: Es war wieder eine sehr gelungene, harmonische und schöne Freizeitwoche.

Das Hüttenlager wurde aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



Ein Stern ist aufgegangen!

Als Jesus geboren worden war, kamen Sterndeuter. Sie hatten am Himmel einen neuen Stern entdeckt und folgten ihm.

Warum?

Sie suchten nach der Bedeutung dieses Sterns und verkündeten, dass das neugeborene Kind der König der Juden sei.

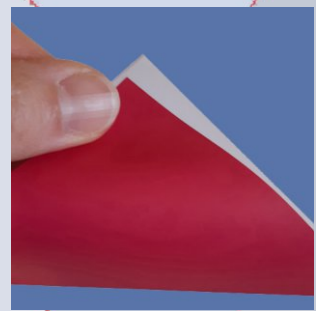
Sie konnten also durch den Stern die Zukunft deuten.

Kannst du auch die Zukunft am Sternenhimmel sehen?

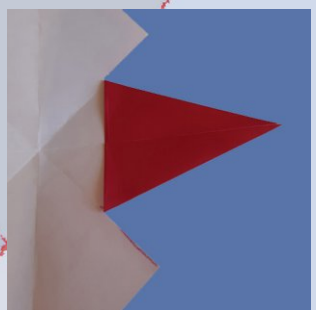
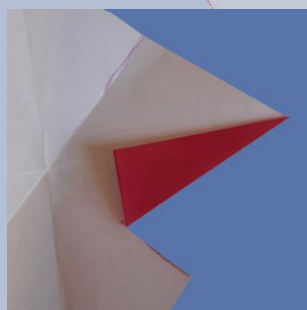
Wenn du bei Dunkelheit die Sterne anschaust, siehst du das Licht der Vergangenheit. Denn die Sterne sind tatsächlich leuchtende Gaskugeln, die so weit weg sind, dass es unvorstellbar lange dauert, bis ihr Licht bei dir ankommt.

So entsteht dein Stern aus Papier:

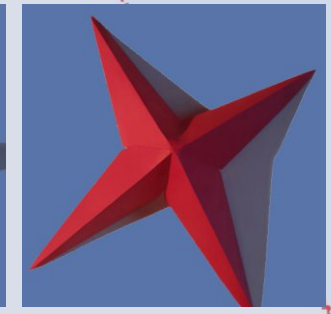
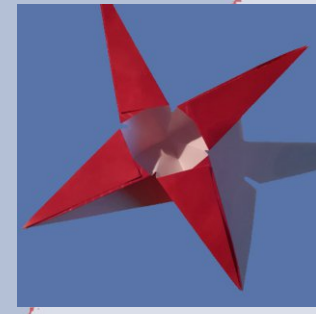
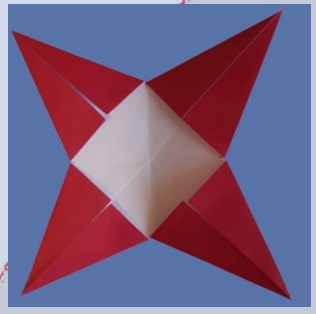
Du brauchst: Quadratisches Papier, eine Schere und einen Bastelkleber. Falte zuerst nacheinander jeweils von einer Ecke zur gegenüberliegende Ecke ein „Kopftuch“ und öffne das Blatt wieder.



Falte dein Blatt auch zweimal als „Buch“ und öffne das Blatt wieder. Nun schneidest du das Papier an den geraden Kanten jeweils zur Hälfte in Richtung Blattmitte ein und faldest von diesen Schnitten aus an jeder Ecke ein ein „Dach“.



Du bestreichst von jedem „Dach“ die rechte Seite mit Kleber, schiebst die linke Seite genau darüber und drückst sie darauf fest. Jetzt kannst du den Stern einmal umdrehen: Fertig!



Der Schatz des Herzens

Der Schmelztiegel ist für Silber da,
der Ofen für Gold,
die Herzen aber prüft der Herr.



Bildquelle: pixabay über
www.pfarrbriefservice.de